AMTSBLATT DER STADT ASPERG

ASPERGER NACHRICHTEN

Diese Ausgabe erscheint auch online

6

Donnerstag
09. Februar 2023

INHALT

S. 3
Aus dem Gemeinderat

S. 9
Amtliche Bekanntmachungen

S. 11
Bürgerinfo

S. 17
Kindergärten

S. 17
Schulen & Bildung

S. 22
Kirchliche Mitteilungen

S. 26
Vereinsnachrichten

Kontakt Stadtverwaltung
Marktplatz 1
71679 Asperg
Tel.: 07141/269-0
Fax: 07141/269-253
www.asperg.de
E-Mail: info@asperg.de

Die Bühne GLASPERLENSPIEL Asperg

CHANSON
Mon mari et moi: Lieder zum täglichen Gebrauch
Freitag, 10.02. – 20.00 Uhr - Eintritt: € 16,–
****

THEATER
Der Schredder oder: 72 Stunden im Leben einer normalen Frau
Zur Einstimmung singt der Bosch Jazz Chor von 19-19.30 Uhr
Saalöffnung ist 18.40 Uhr.
Samstag, 11.02. – 20.00 Uhr - Eintritt: € 13,-
****

JAZZ MATINEE
Retro Jazz Band
Sonntag, 12.02. – ab 11.00 Uhr - Eintritt: € 7,-
****

THEATER
Der Schredder oder: 72 Stunden im Leben einer normalen Frau
Sonntag, 12.02. – 19.00 Uhr - Eintritt: € 13,-
****

FILMPERLE
Monsieur Claude und sein großes Fest
Mittwoch, 15.02. – 20.00 Uhr – Eintritt: € 8,-
****

Mon mari et moi. Foto: Friedrich Mährlein

FBA

Familien-Bildungsarbeit Asperg

Kursprogramm Februar 2023 - Juli 2023

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Schwaben-Bühne e.V.
Das schwäbische Mundarttheater im Herzen von Asperg

Das (perfekte) Desaster Dinner
Turbulente Komödie

Freitag 17. Februar
Samstag 18. Februar
jeweils 20 Uhr

„Nex g ‚erbt isch glei“
Schwäbische Komödie
Samstag 25. Februar 20 Uhr
Sonntag 26. Februar 16 Uhr

Kartenvorverkauf Theaterkasse
Dienstag u. Freitag 18—20 Uhr
oder unter 07141 660462
Online: www.schwaben-buehne.de
Schwaben-Bühne e.V., Königstraße 22, 71679 Asperg

Stadt Asperg

Frische und gesunde Ware
aus der Region.
Besuchen Sie unseren
Wochenmarkt in Asperg!

Jeden Samstag 7.00 - 12.30 Uhr
auf dem Marktplatz.

Aus dem Gemeinderat

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 31.01.2023

Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2023, des Investitionsprogramms und des Wirtschaftsplans der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2023

In der Sitzung des Gemeinderates am 31.01.2023 wurde von der Stadtverwaltung der Entwurf des Haushaltsplans 2023 eingebracht. Bürgermeister Christian Eiberger nahm in seiner Rede dabei wie folgt Stellung:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

bei der Einbringung eines Haushaltsplanes geht es selbstredend um das, was vor uns liegt, was wir erreichen wollen, was wir anpacken möchten oder auch müssen.

Bevor ich dazu komme, gestatten Sie mir bitte ein paar rückblickende Worte auf das Jahr 2022.

Bei der Einbringung des Haushalts 2022, im Dezember 2021, stand das Thema Corona-Pandemie noch im Mittelpunkt. Wir alle hatten aber die Hoffnung und die Zuversicht, dass diese sich weiter abschwächen und die schweren Verläufe zurückgehen werden und wir wieder nach und nach ein „normales“ Leben wie vor der Pandemie führen können. Erfreulicherweise ergab sich dies in vielen Bereichen und wir konnten wortwörtlich wieder aufatmen – ich möchte sagen frei atmen – ohne Masken und ohne Abstandsvorgaben. Das Leben kam in unsere Stadt zurück. Der Marktplatz war wieder belebt und Veranstaltungen, sowohl sportliche als auch kulturelle, wurden sehr gut besucht. Die Menschen, wir alle, waren wie ausgehungert und ja, danach haben wir uns gesehnt – Gesellschaft und Kontakt zu anderen Menschen.

Stand heute stellen wir fest, die Pandemie ist vorüber und es war rückblickend eine enorm aufwendige gesellschaftliche Gesamtleistung, dies zu erreichen.

Demnach waren Anfang 2022 das Ende der Pandemie und ein „normales“ Jahr in greifbarer Nähe.

Und dann – wir alle wissen es – erschütterte ein machthungriger Präsident die Grundfesten unseres friedlichen Zusammenlebens in Europa – vollkommen unbegründet – vollkommen ohne Not.

Seit dem Ausbruch des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges von Präsident Putin herrscht nach jahrzehntelangem Frieden in Europa wieder Krieg. Und erneut spricht ein Regime einem anderen Staat, anderen Menschen, das Recht auf Freiheit, Demokratie, ja auf das Leben ab. Menschen in unserer territorialen Nachbarschaft müssen Grauenvolles erleben, Menschen in der Ukraine werden skrupellos getötet. Und das nur, weil sie sich nicht ihrer Eigenständigkeit berauben, sich nicht unterdrücken lassen wollen. Für viele von uns und auch für mich war ein Krieg in unmittelbarer Nähe unvorstellbar. Jetzt leider traurige Realität.

Meine Damen und Herren, was zeigt uns das?
Freiheit und Demokratie sind nicht für immer und ewig gegeben. Für Freiheit und Demokratie, für Menschenrechte müssen wir alle jederzeit und kontinuierlich einstehen. Diese Werte können immer wieder gefährdet sein – der Firnis der Zivilisation kann sich schnell als brüchig erweisen. Und dies sowohl durch Krieg, als auch durch innerhalb eines Landes befindliche radikale und staatsverachtende Tendenzen.

Dass es solche Tendenzen gibt, gerade auch hier in Deutschland, in Baden-Württemberg und unmittelbar bei uns vor der eigenen Haustüre haben verschiedene Vorfälle im Jahr 2022 deutlich aufgezeigt – sowohl mich persönlich und privat, aber auch den ganzen Staat betreffend, wie es die staatsfeindlichen Vorgänge der Reichsbürgerszene gezeigt haben.

Darum, meine Damen und Herren, fordere ich uns alle als aufrichtige Demokraten auf: Erheben Sie bitte immer Ihre Stimme für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung, für unseren Rechtsstaat, für unsere offene und tolerante Gesellschaft. Es darf nicht sein, dass in der Gesellschaft der Eindruck entsteht, dass laute und radikale Minderheiten vermeintlich eine Mehrheitsmeinung darstellen – das ist nicht so!

Meine Damen und Herren,

mit dem Krieg erreichten uns die nächsten Krisen mit Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, die Wirtschaft und natürlich auf unsere Stadt.

Explodierende Energiepreise und unsere große Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, Rohstoffmangel, Energiekrise und Versorgungssicherheit öffentlicher Einrichtungen sowie Energieeinsparvorgaben, um über den Winter zu kommen, enorme Inflation und zahlreich flüchtende Menschen, die Schutz suchen und vieles mehr.

Das Krisenmanagement musste auch in 2022 aufrecht erhalten bleiben, damit wir entsprechend schnell agieren konnten. Und das haben wir. Wir haben vorgesorgt, um für bevorstehende Ausfallszenarien und Notlagen gerüstet zu sein. Der Katastrophenschutz gewann nach Jahrzehnten wieder an Bedeutung – längst überfällig wie sich gezeigt hat. Und an dieser Stelle ist es mir wichtig, unserer freiwilligen Feuerwehr und insbesondere der Feuerwehrführung für deren hervorragende Unterstützung und Beratung vielmals zu danken.

Zudem zahlreiche Flüchtlinge, die wir leider nicht mehr in dezentraler Form unterbringen konnten. Bekanntlich mussten wir einen sehr weitreichenden Schritt vornehmen. Die Schließung der Stadthalle, einhergehend mit dem Umbau zur Notunterkunft. Ich versichere Ihnen, diese Entscheidung fiel mir, diese Entscheidung fiel uns alles andere als leicht.

Die neuen Krisen haben wiederum sehr viele personelle und finanzielle Ressourcen aller Bereiche der Stadt Asperg gebunden. Und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren großes Engagement und die notwendige Flexibilität vielmals bedanken.

Hervorheben möchte ich auch: Ohne die Unterstützung von unglaublich vielen ehrenamtlich helfenden Händen hätten wir diese Situationen nicht in den Griff bekommen. Insbesondere danke ich dem Arbeitskreis Asyl und hierfür stellvertretend Ihnen, Frau Bäßler, für die unglaubliche Unterstützung. Daneben danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern, die geflüchteten Menschen ein Dach gegeben bzw. uns Wohnraum angeboten haben und bei der Betreuung und Integration unterstützen.

Zudem danke ich den Schulen und allen Vereinen für deren Unterstützung und Verständnis, dass wir die Stadthalle sperren mussten.

Ich versichere Ihnen, wir setzen alle Hebel in Bewegung, dass dieser Zustand schnellstmöglich rückgängig gemacht werden kann und die Stadthalle hoffentlich bald wieder frei zugänglich ist.

Und ich danke Ihnen, liebe Mitglieder des Gemeinderates. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, Ihre Rückendeckung und Ihr Vertrauen in das manchmal sehr kurzfristige, aber notwendige Handeln der Stadtverwaltung. Das ist nicht selbstverständlich.

Meine Damen und Herren,

Krisen bringen aber nicht nur Belastungen – Krisen bewirken auch Positives und Fortschritt.

Zum einen die unglaubliche Unterstützung aus der Bevölkerung, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Mitmenschlichkeit und vieles mehr.

Zum anderen zwingen uns Krisen Gewohntes zu hinterfragen und schaffen oftmals Wege, dass vermeintlich nicht Umsetzbares plötzlich doch möglich ist. Ich verweise nur darauf, dass die Gasmangellage und die Energiekrise für einen längst überfälligen Schub bei dem Ausbau der erneuerbaren Energien sorgten und wir alle hinsichtlich der Energieverschwendung plötzlich viel Einsparpotential gefunden haben. Gut für das Klima, gut für den Geldbeutel.

Diese Flexibilität, dieses pragmatische Vorgehen müssen wir auch

in Zukunft an den Tag legen, damit wir die künftigen Herausforderungen schaffen können und Lösungen nicht in den Mühlen der Bürokratie zermahlen werden.

Meine Damen und Herren,

war das also das Jahr 2022? Krise, Krise, Krise!

Zum Glück nicht. Wir haben auch viel umgesetzt und fortgesetzt. Dies thematisiere ich heute jedoch nicht; das erfolgt im Rahmen der noch zu beratenden Jahresabschlüsse. Ich bin zuversichtlich, dass wir dieses Jahr so manchen Jahresabschluss im Gremium behandeln können.

Meine Damen und Herren,
die angesprochenen Krisen setzen sich leider auch 2023 fort.

Insbesondere ist hier die Aufgabe der Unterbringung asylsuchender Menschen zu nennen. Wir rechnen damit, dass die Anzahl aufzunehmender Menschen im Jahr 2023 auf einem weiterhin sehr hohen Niveau verbleibt. Das heißt, wir benötigen Unterkünfte und wir benötigen helfende Hände für die Betreuung und Integration.

Ich sage es an dieser Stelle in aller Deutlichkeit.

Bleiben die Zuzugszahlen weiterhin so hoch, so werden dies weder der Staat, noch die Kommunen alleine leisten können. Weder räumlich, noch personell, noch finanziell. Oft gehörte Aussagen von vielen Menschen wie: Natürlich müssen „wir“ anderen helfen – also der Staat – also andere und nicht ich persönlich, das wird bei solchen Zahlen nicht weiter funktionieren.

Diese Herkulesaufgabe betrifft uns alle und kann nur gesamtgesellschaftlich gelöst werden. Daher bitte ich alle Bürgerinnen und Bürger, unterstützen Sie die öffentliche Hand bei der Aufnahme, Betreuung und Integration geflüchteter Menschen und bitte bieten Sie uns weiterhin leerstehenden Wohnraum an. Andernfalls kommt unser System an seine Grenzen und wir sind bereits heute kurz davor.

Ich bin aber zuversichtlich. So wie wir die vergangenen Krisen gemeinsam geschultert haben, so schaffen wir das auch bei den Künftigen. Bewahren wir unsere Solidarität.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

sie sehen, die Stadt Asperg ist nun seit über drei Jahren im Krisenmodus. Dennoch zählt, wir sind nach wie vor für die Bedürfnisse und die Anforderungen sowie den Schutz der Bürgerinnen und Bürger präsent.

Darauf bin ich sehr stolz und ich danke erneut allen Mitarbeitenden und ehrenamtlich Aktiven ganz herzlich.

Nun aber zum Entwurf des Haushaltsplans 2023.

Die Krisen der vergangenen Jahre haben eines gemeinsam: Es herrscht weiterhin eine hohe Ungewissheit bei der Aufstellung eines Haushaltsplans. Stichhaltige Vorhersagen sind kaum möglich.

Wie sich der Krieg auf die Rohstoffknappheit, die Energiepreise, die Inflation usw. auswirkt, kann leider nur sehr schwer prognostiziert werden. Dies zeigt auch der aktuelle Bericht zur wirtschaftlichen Lage Deutschlands. Vor ein paar Wochen waren die Prognosen noch deutlich schlechter. Jetzt sind diese doch etwas optimistischer. Für ein Aufatmen reicht es jedoch noch nicht, denn der Kostendruck ist sowohl in der öffentlichen Hand, als auch bei den Unternehmen enorm.

Glücklicherweise fielen in den vergangenen Jahren unsere Ergebnisse deutlich besser aus als angenommen. So wird es voraussichtlich auch für das Jahr 2022 sein. Anstatt eines Verlustes von 2 Mio. Euro erwarten wir eine schwarze Null.

Und aus diesem Grund blicke ich auch zuversichtlich ins Jahr 2023 und hoffe, dass sich die Wirtschaft weiterhin stabil zeigt und unser geplanter Verlust etwas niedriger ausfällt. Auf der Hoffnung ausruhen dürfen wir uns aber nicht.

Wir rechnen damit, dass 2023 die Erträge aus Steuern und Zuweisungen gegenüber 2022 etwas steigen. Dies muss im Hinblick auf die deutlich steigenden Aufwendungen zwingend eintreten, damit der erwartete Verlust im Ergebnishaushalt von über 4,5 Mio. Euro nicht noch höher ausfällt.

In den Folgejahren setzt sich dieser Trend fort. Wir rechnen mit gleichbleibenden Prognosen und erwarten Jahr für Jahr Verluste in siebenstelliger Höhe.

Dennoch mache ich mir für das Jahr 2023 noch keine Sorgen. Wir haben in den vergangenen Jahren und trotz der Krisen sehr gut und umsichtig gewirtschaftet. So konnte sich die Stadt Asperg ein Finanzpolster in Höhe von rd. 19. Mio. Euro ansparen. Damit werden wir alle im Jahr 2023 notwendigen Maßnahmen ohne neue Darlehen schultern können. Aufgrund der bevorstehenden hohen Investitionen in den Folgejahren, wird sich dies aber schlagartig ändern.

Aber woran liegt das?

Leisten wir uns so vieles scheinbar nicht Notwendiges?

Nein – wir leisten uns nichts über Gebühr.

Schauen Sie sich die Investitionen an. Der Großteil betrifft nicht abwendbare oder aufschiebbare Aufgaben.

Bildung und Betreuung ist weiterhin elementar. Dort zu sparen wäre ein Rückschritt. Darum wird uns der kontinuierliche Ausbau der Kinderbetreuung ebenso begleiten wie Investitionen in unsere Schulen.

Der im vergangenen Jahr beschlossene Neubau der Sporthalle als Ersatz für die Rundsporthalle ist für unsere Schul- und Vereinslandschaft enorm von Bedeutung. Warum Unterkünfte für obdachlose und asylsuchende Menschen benötigt werden, habe ich bereits gesagt. Und die nächsten Jahre, gar Jahrzehnte, werden dominiert von Investitionen in unsere Straßen- und Abwasserinfrastruktur. Insbesondere in diesen beiden Bereichen sind jährlich mindestens niedrige, besser mittlere siebenstellige Beträge zur Sanierung einzuplanen. Der Zustand sehr vieler Kanalabschnitte ist in Asperg leider derart katastrophal schlecht, dass ein Aufschub nicht mehr geduldet werden kann – hier müssen wir kontinuierlich tätig sein.

Und bitte vergessen wir nicht, dass auch Investitionen für unsere Jahrhundertaufgabe, den Klimaschutz und die Klimaanpassung, noch hinzukommen.

Um die notwendigen Investitionen finanzieren und künftige Haushalte solide aufstellen und ausgleichen zu können, werden Kürzungen bzw. Einsparungen bei Weitem nicht mehr ausreichen. Die Stadt Asperg hat ein strukturelles Problem. Wir haben zu viele kostenintensive Angebote bei zu niedriger Ertragslage.

Damit wir unsere Angebote aufrechterhalten können, benötigen wir neben Sparmaßnahmen auch deutlich steigende Einnahmen. Andernfalls werden künftig weder ausgeglichene Haushalte, noch liquide Mittel für Investitionen zur Verfügung stehen.

Wenn wir alles Bevorstehende mit Darlehen finanzieren, werden sich unsere nachfolgenden Generationen entsprechend bedanken. Generationengerechtigkeit sieht anders aus.

Wie können wir dies lösen?

Wir schlagen vor, aus Vertretern der Verwaltung und des Gemeinderats eine Haushaltsstrukturkommission zu gründen, die offen und vorurteilsfrei alle Bereiche der Stadt im Detail beleuchtet und Konsolidierungsvorschläge für den Haushalt 2024 und fortfolgende erarbeitet.

Meine Damen und Herren,

unser finanzieller Spielraum führt dazu, dass das vorliegende Planwerk grundsätzlich keine besonderen Überraschungen enthält. Der Haushalt wird dominiert von den aktuell laufenden und beschlossenen Großprojekten, ergänzt um „kleinere“ Maßnahmen, die den Energieverbrauch verbessern und CO_2-Emissionen reduzieren.

Unser Aufgabenkatalog ist immens und ich plädiere dafür, dass wir nun zuerst beschlossene, notwendige Projekte fokussiert abarbeiten, bevor wir Neues starten. Ich bitte Sie alle, dies auch nach außen zu vertreten – nur so kommen wir in Asperg voran.

Bevor ich an unseren Kämmerer, Herrn Hirsch, abgebe, erlauben Sie mir bitte noch einige Ausführungen zu wichtigen Positionen des Haushalts.

Vor ein paar Minuten erwähnte ich, dass wir mit steigenden Erträgen aus Steuern rechnen – trotz Krise. Beim Einkommensteueranteil und der Gewerbesteuer erhoffen wir uns jeweils Mehreinnahmen von über 1 Mio. Euro. Bei wirtschaftlich stabiler Lage und steigenden Löhnen ist dies bei der Einkommensteuer möglich. Der Gewerbesteueransatz enthält jedoch Optimismus. Ich hoffe, dass dieser nicht bestraft wird.

Im Bereich der Aufwendungen beginne ich bekanntlich mit den Personalaufwendungen.

Hier gilt weiterhin: In einem Dienstleistungsbetrieb sind diese selbstredend die höchsten Aufwendungen. Immerhin sind unsere Mitarbeitenden auch unser höchstes Gut.

Wir erwarten in 2023 einen Anstieg um rd. 1,5 Mio. Euro auf insgesamt 14,85 Millionen Euro.

Weiterhin gilt, dass mit ca. 57% der Großteil auf den Bereich der Kinder-, Jugend-, Familienhilfe entfällt.

Die Erhöhung setzt sich vor allem aus der erwarteten Tariferhöhung mit rd. 600.000 Euro, neu geschaffenen Stellen im Bereich der Kinderbetreuung mit rd. 240.000 Euro und der neu geschaffenen Stelle in der Verwaltung mit rd. 500.000 Euro zusammen.

In der Verwaltung neu zu schaffende Stellen stoßen oftmals auf viel Kritik. Darum erlauben Sie mir hier ein paar Worte.

Die aktuell laufende und weit vorangeschrittene Organisationsuntersuchung hatte zum Ziel, Verwaltungsstrukturen und -abläufe zu hinterfragen, Aufgaben und Verantwortungen neu zuzuordnen und zu regeln sowie die Verwaltung zu modernisieren, damit wir auch in Zukunft handlungsfähig bleiben und die stets zunehmenden Aufgaben und Projekte bewältigen können.

Das Ergebnis der Untersuchung zeigte, dass neben organisatorischen Änderungen für die Bewältigung aktueller und bevorstehender Aufgaben und Herausforderungen zwingend eine personelle Stärkung notwendig ist. Einige Stellen wurden bereits im vergangenen Jahr besetzt; die restlichen müssen im Jahr 2023 folgen.

Die vergangenen Jahre waren geprägt von neuen Anforderungen sowie neu geschaffenen Einrichtungen. Und wir bieten unseren Bürgerinnen und Bürgern ein breit gefächertes Angebot an Leistungen.

Nur mit einer schlagkräftigen und personell gut aufgestellten Verwaltung können wir weiterhin diese Aufgaben, aber auch die vor uns liegenden Herausforderungen meistern. Und ganz grundsätzlich gilt, jedes neue Angebot, jede neue Idee, jeder neue Wunsch kann ohne Personal nicht umgesetzt werden.

Meine Damen und Herren,

durch unsere bereits im Jahr 2021 festgelegten Konsolidierungsmaßnahmen wurden viele Planansätze im Ergebnishaushalt auf ein Mindestmaß reduziert. Daran haben wir 2022 festgehalten und in vielen Bereichen auch im Haushalt 2023.

Dies hat jedoch seine Grenzen.

An vielen Stellen mussten wir Ansätze aufgrund gestiegener Kosten durch z. B. Inflation bzw. höhere Energiepreise wieder erhöhen. Dies ergänzt um unabwendbare Maßnahmen wie z. B. für die Sanierung von Abwasserkanälen. Für die Stadtverwaltung und alle Mitarbeiter bedeuten die steigenden Kosten, dass wir diese laufend überwachen und sämtliche Einsparpotentiale konsequent nutzen müssen. Und das werden wir auch, so wie in den Vorjahren bereits geschehen. Ein zu diskutierender Punkt wird auch dieses Jahr die Badetemperatur im Freibad sein. Ein paar Grad weniger sorgen für enorme Einsparungen bei den aktuell hohen Energiekosten. Hierüber werden wir separat, aber zeitnah diskutieren.

Meine Damen und Herren,

ich habe es heute bereits mehrfach genannt, eine weiterhin zentrale Aufgabe ist die Unterbringung asylsuchender Menschen.

Ich möchte mich nicht wiederholen, jedoch darauf hinweisen, dass wir dieses Jahr Umbaukosten für die Modulbauten auf dem Freibadparkplatz eingeplant haben. Dies, um den in der Stadthalle untergebrachten Menschen eine neue Einrichtung zu schaffen, in welcher es auch abschließbare Zimmer gibt – also Privatsphäre. Um die Unterbringung von Menschen langfristig verbessern zu können, benötigen wir jedoch bessere Gebäude und größere Standorte. Darum haben wir 2023 erneut eine Planungsrate von 100.000 € für den Neubau von Gemeinschaftsunterkünften vorgesehen und in den Finanzplanungsjahren für den Bau 5 Mio. Euro eingeplant.

Und an dieser Stelle sei nochmals allen Menschen gedankt, die uns bei der Betreuung und Integration asylsuchender Menschen unterstützen. Insbesondere dem Arbeitskreis Asyl und natürlich Ihnen, Frau Bäßler. Dank Ihnen allen haben wir wenig bis keine Schwierigkeiten in unseren Einrichtungen. Das zeichnet uns aus und davon profitiert die ganze Stadtgesellschaft.

Auch die Stadtentwicklung wird uns 2023 intensiv beschäftigen.

Wir werden mehrere Themen abarbeiten, die auf die Aufstellung von Bebauungsplänen direkte Auswirkung haben werden. So wird derzeit eine Starkregengefahrenkarte, eine Klimaanalyse inklusive Verwundbarkeitsuntersuchung und ein Radwegekonzept erstellt, das Quartiers- und Sanierungsmanagement fortgesetzt, die Wärmeleitplanung, eine Solaroffensive, sowohl auf kommunalen Dächern als auch im Außenbereich vorgenommen und vieles mehr bearbeitet. Alles unabdingbar, um unseren Teil zur Reduzierung des Klimawandels beizutragen und Lösungen zur Milderung der Klimafolgen zu erarbeiten.

Und wir müssen zeitnah an die Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts herantreten. Dies ist überfällig. Denn dieses wird auch die Grundlage für die Erarbeitung eines Konzeptes für die nach städtebaulicher Neuordnung schreienden Bereiche Bahnhofsareal und Eberhardstraße sein.

Meine Damen und Herren,

der Klimawandel und insbesondere Maßnahmen zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes sind nicht allein Aufgabe der Stadt. Hier sind wir alle gefordert – auch die Unternehmen und die Bürgerschaft. Diese Menschheitsaufgabe schaffen wir nur gemeinsam – jeder muss seinen Beitrag leisten.

Wir unterstützen hier gerne und bieten weiterhin Beratungsleistungen an, um möglichst viel zu bewirken.

Wir werden auch in 2023 weitere Projekte anstoßen, um den städtischen Energieverbrauch zu reduzieren. Mittel für Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden sind entsprechend eingeplant. Zudem hoffe ich, dass wir durch Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen einen zusätzlichen und entscheidenden Schritt in Richtung klimaneutrales Asperg gehen werden.

Und zuletzt für den Ergebnishaushalt ein kurzer Blick auf einen für mich überaus wichtigen Bereich: die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.

Ich fasse mich kurz. Dieser Bereich ist für mich elementar. Unsere Zukunft sind unsere Kinder.

In unseren Kindergärten legen wir mit der frühkindlichen Bildung den so wichtigen Grundstein für eine gute Entwicklung und wir gewährleisten, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für zahlreiche Familien Realität ist.

Daran halten wir auch in Zukunft fest.

Und zur Aufrechterhaltung unserer hohen Qualität an Bildung und Betreuung werden wir auch künftig ausreichend hohe Mittel im Haushalt zur Verfügung stellen.

Dies gilt auch für unser Schulen.

Wir sind uns unserer Verpflichtung als Schulträger bewusst und kommen dieser Verantwortung nach – so auch im Jahr 2023. Unsere Kinder sollen optimale Lehr- und Lernbedingungen vorfinden, denn gute Bildung ist für ein erfolgreiches Berufsleben unabdingbar.

Meine Damen und Herren,

wie eingehend erwähnt, unser Finanzhaushalt ist geprägt von Investitionen, die nicht abwendbar sind und keinen zeitlichen Aufschub erlauben.

Neben den Großprojekten Neubau des Kindergartens Grafenbühl, die Fortsetzung der Sanierung von Straßen und Abwassereinrichtungen und der Neubau einer Sporthalle, sind es zudem Investitionen für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen, die Umrüstung von Heizungen sowie den Einbau von LED-Technik in kommunalen Gebäuden, die Erweiterung des Friedhofes, der Breitbandausbau sowie die Erneuerung der IT-Technik und Verkabelung im Rathaus einhergehend mit Brandschutzmaßnahmen.

Ich möchte auf ein paar Investitionen näher eingehen.

Kindergarten Grafenbühl:

Die Fertigstellung verzögert sich leider aufgrund externer Gegebenheiten, die wir nicht beeinflussen konnten. Wir sind aber zuversichtlich, dass uns keine weiteren Hiobsbotschaften erreichen und der Umzug bald erfolgen kann. Für die abschließenden Maßnahmen sind in 2023 noch 1,8 Mio. Euro eingeplant. Ebenso erwarten wir Zuschüsse von 750.000 Euro.

Wie wichtig unsere Entscheidung war, den Kindergarten nicht nur zu sanieren, sondern weitere Gruppen zu schaffen, zeigen unsere Bevölkerungsprognose sowie die Kindergartenbedarfsplanung deutlich. Mehr noch. In den nächsten Jahren werden wir uns erneut Gedanken über den weiteren Ausbau machen müssen.

Sanierung der Eglosheimer Straße und bevorstehende Infrastrukturprojekte:

Auch hier befinden wir uns auf der Zielgeraden und das von vielen ersehnte Ende ist in Sicht.

Ich freue mich bereits heute, wenn ich das Band zur Freigabe der Straße durchschneiden darf und wir gemeinsam diesen Moment feiern können.

Welche Aufwertung die Sanierung für den Straßenraum, den Kreuzungsbereich Osterholzstraße und insbesondere im Bereich der Gehwege hat, erleben wir bereits heute auf den fertigen Abschnitten. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass die Neuordnung des Straßenraums und die Planung ausgehend vom schwächsten Verkehrsteilnehmer, dem Fußgänger, richtig und wichtig war.

In 2023 ist dies aber nicht das einzige Infrastrukturprojekt. Wie ich schon ankündigte, bleiben die Straßen und Kanäle eine Daueraufgabe für uns. Wir werden quasi nahtlos im Anschluss Abwasserkanäle und den Straßenraum in der Hohenzollernstraße, der Markgröninger Straße und der Stuttgarter Straße sanieren. Zudem setzen wir das 2022 begonnene Projekt, barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen, fort. Allein hierfür sind dieses Jahr erneut Mittel, aber auch Zuschüsse, i. H. v. jeweils 1 Mio. Euro vorgesehen.

Zum Neubau der Sporthalle:

Die für den Hallenneubau notwendigen Grundstücke sind erworben und die Planung kann beginnen. Hierfür sind Mittel i. H. v. 300.000 Euro vorgesehen. Für den Bau einer Halle sind in den Jahren 2024 bis 2026 Mittel von 18 Mio. € eingeplant. Inwieweit sich diese Annahme ändert, kann erst nach Abschluss der Planung und den dann gültigen Baupreisen zuverlässig prognostiziert werden.

Ja, das ist viel Geld. Ich erachte dieses aber als gut investiertes Geld. Gut investiertes Geld in optimale und zusätzliche Sportflächen für Schule und Vereine. Für mich eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Schul- und Vereinsstandorts.

Den Startschuss und die weiteren Schritte beraten wir voraussichtlich im Februar im Gemeinderat.

Für die „kleineren“ Maßnahmen wie LED-Umrüstungen, Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern kommunaler Gebäude oder die Umrüstung von alten Heizanlagen auf umweltfreundlichere Varianten haben wir im Haushalt bereits entsprechende Mittel vorsorglich vorgesehen. Natürlich werden diese im Gemeinderat noch beraten.

Zwei kleinere, aber für mich bedeutende Maßnahmen sowie eine Idee möchte ich noch beleuchten.

Beginnend mit dem Breitbandausbau:

Ein wichtiges Zukunftsthema für Bürgerschaft, Unternehmen und Kommune. Grundsätzlich sind wir bereits sehr gut versorgt. Die Zukunft gehört jedoch dem Glasfaseranschluss bis ins Haus. Daran haben wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Zweckverband Kreisbreitband gearbeitet. Das Ergebnis: Voraussichtlich fällt im Jahr 2023 der Startschuss für den flächendeckenden Glasfaserausbau aller Haushalte in Asperg. Der größte Vorteil ist, dass der Ausbau für die Stadt ohne kommunale Zuschüsse erfolgen wird – ausgenommen die Mittel für die Anbindung der Schulen.

Das nächste Projekt ist die Erneuerung der IT-Technik und EDV-Verkabelung im Rathaus, einhergehend mit Brandschutzmaßnahmen. Aufgrund der in den vergangenen Jahren erfolgten Digitalisierung innerhalb der Stadtverwaltung, ergänzt um zusätzliche Arbeitsplätze, haben wir zwischenzeitlich die Kapazitätsgrenze unserer IT-Infrastruktur erreicht. Mehr geht nicht. Verharren wir auf diesem Level, können wir nicht mehr garantieren, dass alle Anwendungen jederzeit funktionieren und Bürger ihre Leistungen bei uns abrufen können. Heutzutage ist unstrittig, ohne spezielle Software oder digitale Anbindung an das Rechenzentrum, ist kaum noch eine Arbeit auf der Verwaltung, kaum noch ein Service gegenüber der Bürgerschaft möglich.

Von der Anbindung weiterer Arbeitsplätze können wir Stand heute nur träumen. Darum sind im Jahr 2023 in einem ersten Schritt Mittel für die Auslagerung einer Abteilung aus dem Rathaus in eine Außenstelle vorgesehen. Sobald die Räume frei sind, beginnt reihum die Erneuerung der Technik. Hierfür sind 2023 und in den Folgejahren Mittel eingeplant.

Parallel betrachten und bearbeiten wir den Brandschutz im Rathaus.

Und zuletzt möchte ich ein Projekt ansprechen, das einer Altersgruppe in Asperg entgegenkommt, die in vielen Kommunen leider allzu oft zu wenig Aufmerksamkeit erhält.

Ich spreche von Jugendlichen und Heranwachsenden.

Im Rahmen meiner Jugendsprechstunde begegnen mir jedes Mal dieselben Fragen:

Was gibt es für Jugendliche in Asperg?

Wo können wir uns aufhalten, ohne andere zu stören?

Dies immer ergänzt um die Aussage, dass es zahlreiche Angebote für Kinder, Erwachsene und Senioren gibt, für sie aber nicht.

Außerhalb von Angeboten in den Schulen oder Vereinen ist dies korrekt.

Ich habe mir hierzu viele Gedanken gemacht und möchte gerne ein gemeinsames Projekt unter Beteiligung der Jugendlichen starten. Ein Projekt, damit diese eine Einrichtung, eine Örtlichkeit als Treff-, Aufenthalts- und Bewegungsfläche haben. Ich denke dabei an den Bau einer Pumptrackanlage mit Unterstand und Aufenthaltsmöglichkeiten angrenzend am Sportgelände Osterholz auf dem Festplatz. Pumptrackanlagen motivieren junge Menschen sich zu bewegen und aufgrund der Lage sind keine besonderen Störungen durch den Aufenthalt von Jugendlichen zu erwarten.

Bisher ist dies eine Idee, die ich gerne im Jahr 2023 mit dem Gemeinderat beraten und diskutieren möchte. Damit dies nicht aus dem Auge verloren wird, haben wir als Vormerkung im Finanzplanungsjahr 2024 hierfür Mittel vorgesehen. Aber natürlich obliegt die endgültige Entscheidung dem Gemeinderat.

Meine Damen und Herren,

Sie haben gehört, wir haben vieles vor uns, wir haben viel zu tun. Bis auf meinen zuletzt geäußerten Gedanken, ist das meiner Ansicht nach alles Pflicht.

Zuletzt erlauben Sie mir bitte noch einen Blick auf die Liquidität und die Verschuldung.

Ich erwähnte bereits, dass wir aktuell noch ein sehr gutes Finanzpolster von über 19 Mio. Euro haben.

Wir benötigen keine neuen Schulden, sondern tilgen.

Zum Jahresende betragen die Schulden der Stadt rd. 5,3 Mio. Euro oder rd. 392 Euro pro Einwohner. Dies ist im Landesvergleich nach wie vor in Ordnung.

Unser Investitionsprogramm zeigt jedoch, wo die Reise hingeht. Erfolgt alles planmäßig, steigen die Schulden bis auf 40 Mio. Euro oder rd. 3.000 Euro pro Einwohner an.

Ehrlicherweise fehlen aber in unserem Zahlenwerk noch einige eventuelle Zuschüsse für Investitionen wie die Sporthalle. Diese können erst eingeplant werden, wenn ein Zuschussbescheid vorliegt. Jedoch werden diese die Schuldenlast lediglich etwas reduzieren, bei weitem aber nicht genug.

Meine Damen und Herren,

dieses Szenario müssen wir unbedingt vermeiden. Andernfalls sind wir ab 2027 nicht mehr handlungsfähig.

Ich bin aber zuversichtlich, dass die zu bildende Haushaltsstrukturkommission Wege und Lösungen finden wird.

Meine Damen und Herren,

und auch heute wiederhole ich meine Aussage der letzten Jahre:

Die Lage ist angespannt, aber noch stabil.

Unser Hauptaugenmerk muss auf den Pflichtaufgaben liegen.

Und dies bitte ich bei der Beratung von Anträgen zum Haushalt zu berücksichtigen.

Bevor ich ende, möchte ich noch danke sagen.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Asperg für die hervorragend geleistete Arbeit im Dienste der Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich.

Insbesondere danke ich den heute anwesenden Mitarbeitenden: Frau Lesch, Herrn Gramlich, Herrn Riegler, Herrn Schaich und Herrn Hirsch für ihren immensen und unermüdlichen Einsatz für die Stadt Asperg.

Die wichtigsten Zahlen des von der Stadtverwaltung eingebrachten Haushaltsplans im Einzelnen:

- Das Volumen des Gesamtergebnishaushalts beträgt bei den ordentlichen Erträgen 38.014.100 € und bei den ordentlichen Aufwendungen 42.589.919 €.
- Das veranschlagte ordentliche Ergebnis beträgt somit – 4.575.819 €.
- Im Jahr 2023 werden keine außerordentlichen Erträge erwartet.
- Das veranschlagte Gesamtergebnis beträgt ebenfalls – 4.575.819 €.
- Im Gesamtfinanzhaushalt betragen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 37.514.900 € und die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 39.812.719 €.
- Der Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt somit 2.297.819 €.
- Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit beträgt 2.898.800 €.
- Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beträgt 13.831.000 €.
- Im Jahr 2023 entsteht aus der Investitionstätigkeit somit ein veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 10.932.200 €.
- Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 771.000 € entspricht der ordentlichen Darlehenstilgung. Der Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres 2023 ändert sich um – 14.001.019 €.
- Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel kann der Finanzmittelbedarf im Jahr 2023 ohne die Aufnahme von Darlehen finanziert werden.

Im Finanzhaushalt sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 13.831.000 € vorgesehen. Schwerpunkte bei den Investitionen im Jahr 2023 sind:

- die Fertigstellung des Neubaus des Kindergartens Grafenbühl mit 1,8 Mio. €.
- die notwendigen Brandschutzmaßnahmen im Rathaus mit 250.000 €.
- der Erwerb von Grundstücken mit 515.000 €.
- der Erwerb für bewegliches Vermögen der Feuerwehr mit 300.000 €.
- Hochbaumaßnahmen an der Goetheschule mit 750.000 €.
- die Erweiterung von Fahrradabstellplätzen mit 250.000 €.
- die Planung für den Neubau einer Sporthalle mit 300.000 €.
- Kanalisationsarbeiten in der Eglosheimer Straße (600.000 €), der Markgröninger Straße (750.000 €), im Quartier Grafenbühl (800.000 €) sowie in der Stuttgarter Straße (500.000 €).
- investive Kanalsanierungen mit 250.000 €.
- Zuweisungen an die Kläranlage Ludwigsburg mit 1,19 Mio. €.
- Straßenbauarbeiten in der Eglosheimer Straße (700.000 €), in der Stuttgarter Straße (650.000 €), in der Markgröninger Straße (300.000 €) und im Quartier Grafenbühl (500.000 €).
- der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen mit 1 Mio. €.
- die Erweiterung des Friedhofs mit 450.000 €.

Im Finanzhaushalt sind Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2.898.800 € vorgesehen. Hierbei handelt es sich um Landeszuschüsse für den Breitbandausbau an Schulen in Höhe von 180.000 €, Sanierungszuschüsse aus dem Landessanierungsprogramm in Höhe von 142.000 € sowie Investitionszuschüsse für den Neubau des Kindergarten Grafenbühl in Höhe von 750.000 €. Dazu werden Landeszuschüsse für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen in Höhe von 1.000.000 €, der Landesanteil für die Sanierung der Eglosheimer Straße in Höhe von 144.000 € sowie die Landeszuschüsse für die Erweiterung der Fahrradabstellplätze am Freibad in Höhe von 87.000 € berücksichtigt.

Aufgrund der hohen liquiden Mittel zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 können die Investitionsmaßnahmen 2023 ein letztes Mal ohne Kreditaufnahme finanziert werden.

Der Kassenbestand zum 01.01.2023 beträgt rund 19 Mio. € und liegt somit deutlich über den Schätzungen aus dem Haushalt 2022. Die deutlich verbesserte Rücklagenentwicklung im Jahr 2022 ist, neben der guten Gewerbesteuerentwicklung im Jahr 2022, auch darauf zurückzuführen, dass der Mittelabfluss für Investitionsmaßnahmen im Jahr 2022 nicht wie geplant erfolgt ist. Dieser verlagert sich in die Folgejahre.

Die Mindestliquidität beträgt im Jahr 2023 rund 660.000 €.

Fortsetzung auf Seite 8

Stadtverwaltung Asperg

Marktplatz 1, 71679 Asperg
Telefon: 07141/269-0, Telefax: 07141/269-253
www.asperg.de, info@asperg.de
Bürgertelefon 269-244

Öffnungszeiten des Asperger Rathauses

Montag	8.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr	
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	7.00 - 12.00 Uhr	

Sprechzeiten des städtischen Vollzugsdienstes

Montag	17.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	11.00 - 12.00 Uhr

Notdienste

Polizeinotruf	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	19222
Stadtwerke Ludwigsburg	910-2393
Störungsstelle Netze BW	0800/3629477
Polizeiposten Asperg	07141/1500170
Polizeirevier Kornwestheim	07154/13130

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfallpraxis Ludwigsburg, Erlachhofstraße 1,
71640 Ludwigsburg, Telefon 116 117
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. von 18 Uhr bis 8 Uhr, Mi. von 13 Uhr bis 8 Uhr, Fr. von 16 Uhr durchgehend bis Montag 8 Uhr. An Feiertagen ist die Notfallpraxis ebenfalls durchgehend bis zum nächsten Tag 8 Uhr besetzt. Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich.
Die Notfallpraxis ist der richtige Ansprechpartner, wenn ärztliche Hilfe benötigt wird und der Hausarzt nicht erreichbar ist.

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst in Asperg, Ludwigsburg und Umgebung

Bei akuten Erkrankungen und anderen Notfällen:
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche im Klinikum Ludwigsburg, Posilipostr. 4, 71640 Ludwigsburg. Öffnungszeiten: Montag - Freitag, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr; Samstag, Sonntag und an Feiertagen ganztags von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich, bitte bringen Sie die Versichertenkarte mit. Bereitschaftsdienst zu erfragen über die Servicenummer 116117.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

zu erfragen über die Servicenummer 116117

Zahnärztlicher Notdienst

zu erfragen über Tel. 0761 12012000

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst

zu erfragen über die Servicenummer 116117

Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten

Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 19 Uhr über Tel. 0711 96589700 oder docdirekt.de (nur für gesetzlich Versicherte)

Apotheken-Notdienst

Der tägliche Wechsel im Apotheken-Notdienst wurde einheitlich auf 8.30 Uhr an allen Tagen der Woche festgelegt.

Freitag, 10.02.2023
Apotheke im Aurain, Stuttgarter Str. 58, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142 21619
Apotheke Pattonpoint, John-F.-Kennedy-Allee 33, 71686 Remseck am Neckar (Pattonville), Tel. 07141 2993570
Bahnhof-Apotheke Ludwigsburg, Bahnhofstr. 17, 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141 96030

Samstag, 11.02.2023
Apotheke im E-Center Besigheim, Riedstr. 4, 74354 Besigheim, Tel. 07143 801853
Johannes-Apotheke Kornwestheim, Johannesstr. 37, 70806 Kornwestheim, Tel. 07154 3506
Mylius Apotheke Schillerplatz, Schillerplatz 7, 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141 918230

Sonntag, 12.02.2023
Burg-Apotheke Ludwigsburg, Wilhelm-Nagel-Str. 61, 71642 Ludwigsburg (Hoheneck), Tel. 07141 51521
Rathaus Apotheke Tamm, Hauptstr. 104, 71732 Tamm, Tel. 07141 601160
Rats-Apotheke Bönnigheim, Kirchstr. 15, 74357 Bönnigheim, Tel. 07143 2044
Schloss-Apotheke Hemmingen, Hauptstr. 9, 71282 Hemmingen, Tel. 07150 916791

Montag, 13.02.2023
Apotheke am Löwenplatz Aldingen, Kornwestheimer Str. 7, 71686 Remseck am Neckar, Tel. 07146 881411
Apotheke Pflugfelden, Möglinger Str. 12, 71636 Ludwigsburg, Tel. 07141 2993567
Enz-Apotheke Bissingen, Kreuzstr. 12, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142 920013

Dienstag, 14.02.2023
Apotheke Hochberg, Waldallee 35, 71686 Remseck am Neckar, Tel. 07146 41888
Park-Apotheke Ludwigsburg, Geisinger Str. 15, 71634 Ludwigsburg (Eglosheim), Tel. 07141 380223
Rathaus-Apotheke Löchgau, Hauptstr. 44 / 2, 74369 Löchgau, Tel. 07143 870307

Mittwoch, 15.02.2023
Apotheke am Wettemarkt, Westfalenstr. 29, 71640 Ludwigsburg (Oßweil), Tel. 07141 290803
Apotheke im Buch, Buchstr. 8, 74321 Bietigheim-Bissingen (Bietigheim), Tel. 07142 52658
Ostertor-Apotheke Markgröningen, Ostergasse 33, 71706 Markgröningen, Tel. 07145 4597

Donnerstag, 16.02.2023
Bahnhof-Apotheke Sachsenheim, Von-Koenig-Str. 12, 74343 Sachsenheim (Großsachsenheim), Tel. 07147 6660
Rathaus-Apotheke Asperg, Marktplatz 2, 71679 Asperg, Tel. 07141 65681
Stadion-Apotheke Ludwigsburg, Oststr. 60, 71638 Ludwigsburg (Ost), Tel. 07141 879536

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Asperg

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:
Bürgermeister Christian Eiberger, 71679 Asperg, Marktplatz 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert" und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt,
Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
wds@nussbaum-medien.de

Fortsetzung von Seite 7

Für den Ausgleich des Defizits aus dem laufenden Betrieb (ca. 2.3 Mio. Euro) sowie die Finanzierung des Investitionsprogramms (ca. 10,9 Mio. Euro) und die Tilgungen (771.000 €) werden Mittel in Höhe von rund 14 Mio. € benötigt. Zur Folge hat dies, dass die Rücklagen zu einem großen Teil aufgebraucht werden. Die Rücklage wird sich auf einen voraussichtlichen Stand von ca. 5 Mio. Euro reduzieren.

Der Schuldenstand beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 8.771.908 €. Hiervon entfallen 5.856.855 € auf den städtischen Haushalt. Die restlichen Darlehen in Höhe von 2.915.053 € entfallen auf die Städtische Bau- und Verwaltungs GmbH Asperg, welche die Zins- und Tilgungsleistungen dem städtischen Haushalt in voller Höhe erstattet. Im Haushaltsjahr 2023 ist keine Kreditaufnahme für den städtischen Haushalt geplant. Gleichzeitig werden 771.000 € getilgt. Der Schuldenstand beträgt am 31.12.2023 voraussichtlich 8.001.200 €. Davon entfallen auf die Stadt 5.317.000 € und auf die Städtische GmbH 2.684.200 €.

Eine weitere Darlehensaufnahme wird voraussichtlich erst ab dem Finanzplanungsjahr 2024 notwendig. Aufgrund der hohen Investitionssummen in den kommenden Jahren, unter anderem für den Hallenneubau, die umfassenden Sanierungsmaßnahmen im Straßen und Kanalbereich sowie durch den Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft wird die Verschuldung der Stadt Asperg auf ca. 40 Mio. € ansteigen. Die Darlehenshöhe der Städtischen Bau- und Verwaltungs GmbH Asperg beträgt hiervon nur knapp 2 Mio. €. Die Verschuldung pro Einwohner steigt auf mehr als 3.000 €.

Ebenfalls eingebracht wurde der Wirtschaftsplan für die Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2023.
Die Stadt Asperg betreibt die öffentliche Wasserversorgung als Eigenbetrieb unter dem Namen „Stadtwerke Asperg". Zweck des Eigenbetriebs ist die Versorgung des Stadtgebiets Asperg und damit aller Einwohner und Betriebe mit Trinkwasser.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 14. Dezember 2004 wurde ab dem Jahr 2005 die Betriebssparte „Tiefgarage Stadtmitte" in den Eigenbetrieb Stadtwerke Asperg aufgenommen. Am 01. Oktober 2007 ging die neue Tiefgarage in Betrieb.

Eckdaten des Erfolgsplanes:

- Das Gesamtvolumen des Erfolgsplanes erhöht sich um 26.400 € auf 1.613.400 € gegenüber dem Vorjahr.
- Der Wasserzins (Verbrauchsgebühr / m³) beträgt zum 01.01.2023 netto 1,84 €/m³. Die Grundgebühren wurden zum 01.01.2023 erhöht. Die Gesamterlöse aus dem Wasserverkauf werden mit 1.510.000 € prognostiziert.
- Die Bezugskosten bei der Landeswasserversorgung erhöhen sich bei einer gleichbleibenden Bezugsmenge von 340.000 m³ auf insgesamt 260.000 € (Vorjahr: 243.300 €). Bei der Bodenseewasserversorgung haben sich Kosten bei einer gleichbleibenden Bezugsmenge von 450.000 m³ auf 370.000 € (Vorjahr 296.600 €) erhöht. Der Wasserbezug bei der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH bleibt mit 30.000 m³ unverändert. Die Bezugskosten betragen künftig jedoch rund 35.000 € (Vorjahr 28.500 €).
- Für Unterhaltungsaufwendungen beim Leitungsnetz sind 100.000 € veranschlagt. Als Unterhaltungsaufwand für Hausanschlussleitungen werden 60.000 € veranschlagt. Die Ansätze wurden auf Grundlage von Vorjahreswerten geschätzt. Der tatsächliche Aufwand ist abhängig von der Anzahl der im Jahr 2023 auftretenden Rohrbrüche.
- Beim Unterhaltungsaufwand für die Wasserzähler werden Kosten in Höhe von 30.000 € veranschlagt. Der Ansatz wird aufgrund der Anzahl an durch die Eichfrist anstehenden Zählerwechseln ermittelt.
- Für die Berechnung der Abschreibungen wurden die Neuzugänge beim Anlagevermögen im Jahr 2023 berücksichtigt. Die Abschreibungen wurden linear nach den jeweils gültigen AfA-Sätzen ermittelt.
- An Kreditzinsen sind 31.700 € für die Wasserversorgung und 6.100 € für die Tiefgarage zu zahlen.
- Der Erfolgsplan der Stadtwerke schließt voraussichtlich mit einem Gewinn bei der Wasserversorgung in Höhe von 127.200 € und einem Verlust bei der Tiefgarage in Höhe von 88.300 € ab.
- Im Jahr 2023 wird eine Konzessionsabgabe in Höhe von 120.000 € veranschlagt.

Eckdaten des Liquiditätsplans (ehemals Vermögensplan):

- Das Volumen des Liquiditätsplans liegt 2023 bei 2.083.400 €.
- Das Investitionsprogramm umfasst im Wirtschaftsjahr 2023 die Sanierung von Wasserleitungen in der Hohenzollernstraße mit 258.000 €, den letzten Bauabschnitt der Eglosheimer Straße mit 150.000 €, neue Hausanschlüsse in Höhe von 20.000 € und einem neuen Ticketautomaten in der Tiefgarage für digitales Bezahlen in Höhe von 5.000 €. Investive Einzahlungen werden in Höhe von 35.000 € erwartet.
- Für das Wirtschaftsjahr 2023 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 442.000 € bei der Wasserversorgung vorgesehen.
- Die ordentliche Darlehenstilgung der Wasserversorgung ist mit 192.300 € veranschlagt. An Tilgungsleistungen für die Tiefgarage sind 93.200 € eingeplant.
- Der allgemeinen Rücklage für den Verlustausgleich der Tiefgarage werden 88.300 € zugeführt. Im Ergebnishaushalt der Stadt Asperg ist dieser Betrag veranschlagt.

Gemeinderat stimmt Vergabe der Arbeiten zur Friedhofserweiterung zu

Die Nachfrage nach Urnenbestattungen steigt stetig. Aus diesem Grund werden auf dem Asperger Friedhof alle vorhandenen und angelegten Urnenerdgräber in naher Zukunft belegt sein.

In den vergangenen Monaten hat der Gemeinderat mehrmals über Entwürfe für die Neuanlage eines Urnengrabfeldes im westlichen Teil des Friedhofs beraten. In der Sitzung des Gemeinderates am 28.06.2022 wurde der entsprechende Baubeschluss gefasst.

Demnach entstehen nahe der katholischen Kirche ca. 200 Urnengräber in verschiedenen Bestattungsarten. Geplant sind rund 125 Urneneinzelgräber, ca. 38 Urnenkammern in Stützmauern sowie ein Baumfeld mit rund 40 Grabstellen.

Die Arbeiten wurden Ende November 2022 öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt wurden von 12 Unternehmen Ausschreibungsunterlagen angefordert. Bis zur Submission Mitte Dezember gingen 7 Angebote ein, die alle gewertet werden konnten.

Nach Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote schlug die Verwaltung vor, den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma Sievers aus Freiberg a.N., zum Preis von brutto 522.966,27 € zu vergeben. Dem stimmte der Gemeinderat bei vier Enthaltungen einstimmig zu.

Gemeinderat berät über Abschluss eines Dienstleistungsvertrags zur Gasbeschaffung

Aktuell beschafft die Stadt Asperg für ihre städtischen Liegenschaften das Gas über eine sogenannte Bündelausschreibung des Gemeindetags Baden-Württemberg.

Kennzeichnendes Merkmal der Bündelausschreibung ist, dass der gesamte Gaseinkauf für 2-3 Jahre innerhalb weniger Wochen erfolgt. Der Gaspreis ist jedoch, ähnlich einem Börsenbarometer, ständigen Schwankungen unterlegen.

Bei der vergangenen Bündelausschreibung musste die Erfahrung gemacht werden, dass sich der Gaspreis beim Ausschreibungszeitpunkt aufgrund der Energiekrise auf einer Hochphase befand, so dass kein Versorger ein Angebot für große Mengen der Bündelausschreibung abgeben wollte. Analog hierzu wurden bei der Strombündelausschreibung Strom ebenfalls nur sehr hohe Preise erzielt, was nicht zufriedenstellend war.

Eine Alternative zu der Energiebeschaffung über die Bündelausschreibungen wäre einen Dienstleister mit dem laufenden Einkauf der Energie zu beauftragen. Bei diesem Portfoliomanagement kauft der Dienstleister in bestimmten Tranchen den voraussichtlichen Energiebedarf der städtischen Liegenschaften für die kommenden Jahre ein. Maßgebend für den Preis der jeweiligen Tranchen sind die Tagespreise an der Energiebörse. Der Zeitpunkt des Trancheneinkaufs erfolgt immer dann, wenn der Preis an der Börse für das jeweilige Lieferjahr günstig erscheint.

Mit dieser neuen Energiebeschaffungsmethode würde die Stadt Asperg mehr Flexibilität in den Beschaffungsmengen erhalten. Im Hinblick auf den Ausbau der Photovoltaikanlagen, Umrüstung der Heizanlagen, LED-Umrüstungen und Schaffung neuer Unterkünfte für die Obdachlosenunterbringung sind Prognosen zu den Strom-/Gasbedarfen der kommenden Jahre ohnehin nicht seriös möglich.

Ob die Stadt Asperg auf einen Dienstleistungsvertrag zur Gasbeschaffung abschließt, soll in weiteren Beratungen des Gemeinderates geklärt werden. Hierzu wird die Stadtverwaltung dem Gemeinderat weitere erforderliche Informationen sowie eine ausreichende Datengrundlage zur Verfügung stellen.

Gemeinderat stimmt Entgegennahme eingegangener Spenden zu

Ebenfalls einstimmig stimmte der Gemeinderat auch der Entgegennahme der im zweiten Halbjahr 2022 eingegangenen Spenden zu. Bedacht wurden unter anderem die Freiwillige Feuerwehr, die städtische Kinder- und Jugendarbeit, die Stadtbücherei, wie auch das Friedrich-List-Gymnasium.

Die Gesamtsumme der im zweiten Halbjahr 2022 eingegangene Spenden belief sich auf 4.850,00 €.

Präsentation mit den Eckdaten des Haushalts 2023 auch im Ratsinformationssystem unter www.asperg.de digital abrufbar

Zusätzlich zur Berichterstattung über die Einbringung des Entwurfs des Haushalts 2023 in dieser Ausgabe der Asperger Nachrichten haben interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich die Eckdaten und die Entwicklung der Finanzsituation auch anhand einer Präsentation nochmals anzuschauen. Die Präsentation aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 31.01.2023 steht im Ratsinformationssystem der Stadt Asperg unter www.asperg.de in der Rubrik Rathaus & Service, Gemeinderat, Ratsinformationssystem zum Download bereit. Im Unterordner „Weitere Unterlagen“ finden Sie den gesamten Entwurf des Haushalts 2023 sowie die angesprochene Präsentation.

Amtliche Bekanntmachungen

§

Stadt Asperg

Einladung

Am Dienstag, 14. Februar 2023 um 18:00 Uhr findet im Bürgersaal des Rathauses, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

Tagesordnung öffentlich

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen
2. Vorberatung des Entwurfes der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2023, des Investitionsprogramms und des Wirtschaftsplans der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2023
3. Beratung der Hausanträge der Fraktionen, Gruppierungen und Einzelvertretungen
4. Bekanntgaben
5. Anfragen

Die Sitzung wird im Anschluss nichtöffentlich fortgesetzt.

Zu allen jugendrelevanten Themen besteht nach § 41a Gemeindeordnung für Jugendliche die Möglichkeit, Ideen und Anregungen bis Sonntag vor der Sitzung, 18:00 Uhr, per E-Mail unter Angabe von Name, Alter und Wohnort an *jugendbeteiligung@asperg.de* einzubringen.

Die öffentlichen Beratungsunterlagen liegen am Sitzungstag 17:30 Uhr auf und können vorab vom Ratsinformationssystem der Stadt Asperg unter www.asperg.de, Rubrik Rathaus & Service, Gemeinderat, Ratsinformationssystem heruntergeladen werden.

gez.

Christian Eiberger,
Bürgermeister

Stadt Asperg Stellenausschreibung

Die Stadt Asperg (ca. 13.500 Einwohner) ist ein beliebter Wohnort im Kreis Ludwigsburg. Sie ist bekannt für ihre sehr guten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, vielfältige Freizeitmöglichkeiten und Kulturangebote sowie für eine ausgezeichnete Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr und das überörtliche Straßenverkehrsnetz.

Als attraktiver Arbeitgeber bietet die Stadt Asperg Arbeitsplätze in verschiedenen Bereichen.

Derzeit suchen wir für die Freibadsaison 2023 (01.05.2023 – 30.09.2023) mehrere Mitarbeiter/innen für den

Beckenaufsichtsdienst (m/w/d) in Vollzeit, Teilzeit oder auf 520 Euro-Basis

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- die Durchführung der Beckenaufsicht während der Öffnungszeiten des Freibades sowie
- die Übernahme von kleineren Reinigungs- und Aufräumarbeiten.

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe oder ein aktuelles DLRG Rettungsabzeichen in Silber,
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, einschließlich des Einsatzes an Wochenenden und Feiertagen,
- eine gute mündliche Ausdrucksfähigkeit und gute Kommunikationsfähigkeit,
- selbständiges Arbeiten sowie ein freundliches, sicheres Auftreten,
- ein hohes Maß an Belastbarkeit und Flexibilität.

Wir bieten:

- eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in Voll- oder Teilzeit,
- Chancengleichheit von Frauen und Männern,
- die Eingruppierung erfolgt nach TVöD.

Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte besonders berücksichtigt. Die Stadt Asperg setzt sich für Chancengleichheit ein. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, sozialem und kulturellem Hintergrund, sexueller Orientierung oder Religion.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis Sonntag, 12.03.2023 über unser Bewerberportal auf www.asperg.de in der Rubrik Stellenangebote oder per E-Mail an personalamt@asperg.de.

Bei Fragen zum Aufgabengebiet stehen Ihnen Herr Patrick Niemann, unter der Telefonnummer 015161885982 oder per E-Mail unter p.niemann@asperg.de gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Asperg finden Sie auf unserer Homepage unter www.asperg.de.

Stadt Asperg Stellenausschreibung

Die Stadt Asperg (ca. 13.500 Einwohner) ist ein beliebter Wohnort im Kreis Ludwigsburg. Sie ist bekannt für ihre sehr guten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, vielfältige Freizeitmöglichkeiten und Kulturangebote sowie für eine ausgezeichnete Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr und das überörtliche Straßenverkehrsnetz.

Als attraktiver Arbeitgeber bietet die Stadt Asperg Arbeitsplätze in verschiedenen Bereichen.

Derzeit suchen wir für die Freibadsaison 2023 (01.05.2023 – 30.09.2023)

eine/n Mitarbeiter/in für den Kassendienst (m/w/d).

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Durchführung sämtlicher Tätigkeiten an der Kasse des Freibades.

Wir erwarten:

- einschlägige Berufserfahrung im Bereich Kasse/Verkauf,
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, einschließlich des Einsatzes an Wochenenden und Feiertagen,
- eine sehr gute mündliche Ausdrucksfähigkeit und sehr gute Kommunikationsfähigkeit,
- selbständiges Arbeiten sowie ein freundliches, sicheres Auftreten,
- ein hohes Maß an Belastbarkeit und Flexibilität sowie
- ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis.

Wir bieten:

- eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in Teilzeit (ca. 25 Wochenstunden),
- die genaue Lage der Arbeitszeit ist witterungsabhängig,
- die Vergütung erfolgt nach EG 3 TVöD,
- Chancengleichheit von Frauen und Männern.

Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte besonders berücksichtigt. Die Stadt Asperg setzt sich für Chancengleichheit ein. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, sozialem und kulturellem Hintergrund, sexueller Orientierung oder Religion.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis Sonntag, 12.03.2023 über unser Bewerberportal auf www.asperg.de in der Rubrik Stellenangebote oder per E-Mail an personalamt@asperg.de.

Bei Fragen zum Aufgabengebiet stehen Ihnen Herr Patrick Niemann, unter der Telefonnummer 015161885982 oder per E-Mail unter p.niemann@asperg.de gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Asperg finden Sie auf unserer Homepage unter www.asperg.de.

Stadt Asperg Stellenausschreibung

Die Stadt Asperg (ca. 13.500 Einwohner) ist ein beliebter Wohnort im Kreis Ludwigsburg. Sie ist bekannt für ihre sehr guten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, vielfältige Freizeitmöglichkeiten und Kulturangebote sowie für eine ausgezeichnete Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr und das überörtliche Straßenverkehrsnetz.

Als attraktiver Arbeitgeber bietet die Stadt Asperg Arbeitsplätze in verschiedenen Bereichen.

Derzeit suchen wir befristet für die Freibadsaison 2023 (01.05.2023 – 30.09.2023) eine/n Mitarbeiter/in für den

Reinigungsdienst (m/w/d) in Teilzeit (ca. 30 Stunden/Woche)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- die Reinigung der sanitären Anlagen des Freibades,
- die Reinigung der Umkleideräume sowie
- die Übernahme von kleineren Aufräumarbeiten.

Wir erwarten:

- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, vorwiegend am Nachmittag und in den Abendstunden, einschließlich des Einsatzes an Wochenenden und Feiertagen,
- eine gute mündliche Ausdrucksfähigkeit und gute Kommunikationsfähigkeit,
- selbständiges Arbeiten sowie ein freundliches, sicheres Auftreten,
- ein hohes Maß an Belastbarkeit und Flexibilität.

Wir bieten:

- eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in Teilzeit,
- Chancengleichheit von Frauen und Männern,
- die Eingruppierung erfolgt nach TVöD.

Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte besonders berücksichtigt. Die Stadt Asperg setzt sich für Chancengleichheit ein. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, sozialem und kulturellem Hintergrund, sexueller Orientierung oder Religion.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis Sonntag, 12.03.2023 über unser Bewerberportal auf www.asperg.de in der Rubrik Stellenangebote oder per E-Mail an personalamt@asperg.de.

Bei Fragen zum Aufgabengebiet stehen Ihnen Herr Patrick Niemann unter der Telefonnummer 0151 61885982 oder per E-Mail unter p.niemann@asperg.de gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Asperg finden Sie auf unserer Homepage unter www.asperg.de.

Bürgerinfo

Briefmarkenverein übergibt Sammlung zur Ausstellung „50 Jahre Briefmarkenverein Asperg“

Am 30.01.2023 besuchten mit Herrn Bischler, Herrn Gross und Herrn Klapp gleich drei Vertreter des Briefmarkenvereins das Asperger Rathaus, um Bürgermeister Christian Eiberger die Sammlung zur Ausstellung „50 Jahre Briefmarkenverein Asperg“ zu überreichen.

Die Sammlung soll dem Stadtarchiv überlassen werden.

Die beeindruckende Sammlung von Briefmarken und Ganzsachen zeigt Asperg, die Heimat des Vereins und seine Umgebung anhand philatelistischer Belege. In der Sammlung stecken 4 Jahre aufwendige Arbeit und Recherche.

Die Stadtverwaltung bedankt sich ganz herzlich.

Sprechstunde beim Bürgermeister

Im Dialog mit Bürgermeister Christian Eiberger

Am Montag, 13. Februar 2023 lade ich Sie zu einer offenen Sprechstunde in mein Büro, Zimmer 201, ein.

Von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr können alle Asperger Bürgerinnen und Bürger nach Voranmeldung ihr Anliegen mir persönlich vortragen.

Anmeldungen nimmt mein Sekretariat, Frau Kürschner unter der Telefonnummer 07141/269-213 oder per E-Mail info@asperg.de entgegen.

Bitte nennen Sie bereits bei der Anmeldung das Thema, über das Sie gerne sprechen wollen. Je Gespräch ist eine Zeitdauer von rund 10 Minuten vorgesehen. Für Anliegen, die ein längeres Gespräch erfordern, bitte ich Sie einen separaten Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten zu vermeiden.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Ihr

Christian Eiberger
Bürgermeister

VERLAGSTIPPS:

Um eine adäquate Bildqualität erreichen zu können, bitten wir Sie, uns Bilder mit einer Auflösung von mind. 200 dpi oder in Originalgröße zur Verfügung zu stellen.

Stadt sucht Wohnungen für Flüchtlinge

Zur Unterbringung von Flüchtlingen sucht die Stadtverwaltung auch weiterhin Wohnraum.

Wer Wohnungen zur Verfügung stellen kann, meldet sich bitte bei der Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 07141/269-280 oder alternativ per-E-Mail an *fluechtlingshilfe@asperg.de*.

Bitte teilen Sie uns dabei bereits Details zur Größe der Räumlichkeiten, Anzahl der Zimmer und deren Ausstattung mit. Weitere Details werden dann in einem Vororttermin besprochen.

Sofern die Stadtverwaltung die Räumlichkeiten für geeignet hält, wird sie diese anmieten und die ortsübliche Vergleichsmiete übernehmen.

Betreut werden die Hilfesuchenden vom Asperger Arbeitskreis Asyl.

Die Stadtverwaltung und der Arbeitskreis Asyl bedanken sich für Ihre Unterstützung und Solidarität.

Schöffenwahl 2023 – Interessenten gesucht!

Nachdem die Amtszeit der für die Geschäftsjahre 2019-2023 gewählten Schöffen und Jugendschöffen am 31. Dezember 2023 endet, sind die Städte und Gemeinden aufgerufen, entsprechend dem Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) bis spätestens 23. Juni 2023 eine Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Amtszeit 2024 bis 2028 aufzustellen.

Für die nächste Amtszeit sind von der Stadt Asperg deshalb geeignete Personen für das Ehrenamt des Schöffen vorzuschlagen. Nach dem Gerichtsverfassungsgesetz soll die Vorschlagsliste alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigen.

Das Schöffenamt umfasst einen Zeitraum von 5 Jahren. In der Regel muss der Schöffe monatlich an einem Verhandlungstag mitwirken. Meist sind an einem Tag bei Gericht ein bis zwei Fälle angesetzt. Der Arbeitgeber muss ehrenamtliche Schöffen an den Verhandlungstagen freistellen. Nähere Informationen über das Amt des Schöffen enthält der Leitfaden für Schöffen, den jeder Gewählte zu Beginn seiner ehrenamtlichen Tätigkeit erhält.

Wenn Sie Interesse haben, das Amt eines Schöffen zu übernehmen, so melden Sie sich bitte bis 14. April 2023 beim Ordnungsamt der Stadtverwaltung, Herrn Schaich, Marktplatz 1, 71679 Asperg.

Bitte benutzen Sie hierfür den in dieser Ausgabe der Asperger Nachrichten abgedruckten Meldebogen.

Für Fragen stehen wir Ihnen auch telefonisch unter der Nummer 07141 269-240 zur Verfügung.

Um das Amt eines Schöffen ausüben zu können, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Sie müssen Deutsche/r im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sein.
2. Sie dürfen nicht nach § 32 Gerichtsverfassungsgesetz zum Amt eines Schöffen unfähig sein.
3. Sie müssen nach §§ 33 und 34 Gerichtsverfassungsgesetz zum Amt eines Schöffen berufen werden können.
4. Zum Amt eines Schöffen sind nach § 32 Gerichtsverfassungsgesetz unfähig:

- Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als 6 Monaten verurteilt sind.
- Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

Zum Amt eines Schöffen sollen nach §§ 33 und 34 Gerichtsverfassungsgesetz unter anderem nicht berufen werden:

- Personen, die bei Beginn der Amtsperiode (1. Januar 2024) das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zu Beginn der Amtsperiode (1. Januar 2024) vollenden,
- Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen,
- Personen, die aus gesundheitlichen Gründen oder mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind,
- Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

Ferner soll nach § 44 a Deutsches Richtergesetz nicht zum Schöffen berufen werden, wer

- gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder
- wegen einer Tätigkeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes gleichgestellten Personen für das Amt eines ehrenamtlichen Richters nicht geeignet ist.

Die Aufnahme in die Vorschlagsliste soll ferner unterbleiben bei Personen, die die Berufung zum Amt eines Schöffen nach § 35 Gerichtsverfassungsgesetz ablehnen dürfen, wenn vorauszusehen ist, dass sie die Berufung ablehnen werden. Ablehnungsberechtigt sind neben Mitgliedern der Parlamente und Angehörigen bestimmter Berufsgruppen unter anderem:

- Personen, die in zwei aufeinanderfolgenden Amtsperioden als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege tätig gewesen sind, sofern die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Vorstellung der Vorschlagsliste noch andauert,
- Personen, die in der vorhergehenden Amtsperiode die Verpflichtung eines ehrenamtlichen Richters in der Strafrechtspflege an vierzig Tagen erfüllt haben sowie Personen, die bereits als ehrenamtliche Richter tätig sind,
- Personen, die glaubhaft machen, dass ihnen die unmittelbare persönliche Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amts in besonderem Maße erschwert,
- Personen, die das fünfundsechzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Ende der Amtsperiode vollendet haben würden,
- Personen die glaubhaft machen, dass die Ausübung des Amts für sie oder einen Dritten wegen Gefährdung oder erheblicher Beeinträchtigung einer ausreichenden wirtschaftlichen Lebensgrundlage eine besondere Härte bedeutet.

Für die Aufnahme einer Person in die Vorschlagsliste ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, mindestens jedoch der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Gemeinderatsmitglieder, erforderlich.

Die abschließende Wahl der Schöffen obliegt dem Schöffenwahlausschuss, der beim Amtsgericht Ludwigsburg gebildet wird.

Bewerbung zur Aufnahme in die Vorschlagsliste für Schöffinnen und Schöffen

Stadt Asperg

An die
Stadtverwaltung Asperg
Ordnungsamt
Marktplatz 1
71679 Asperg

Rückmeldung bitte bis 14. April 2023

Angaben zur Person

Angabe der notwendigen Daten, Einverständniserklärung und Versicherung nach § 44a DRiG:

Name, ggf. Geburtsname (bei Abweichung)

Vorname/n

Geburtsort (Gemeinde/Kreis), Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit

Beruf (bei Mitarbeitern im öffentlichen Dienst auch Angabe der Tätigkeit)

Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort der Hauptwohnung

Telefon (freiwillige Angabe), E-mail (freiwillige Angabe)

Voraussetzungen für die Ausübung des Schöffenamtes:

Bitte kreuzen Sie die nachfolgenden Fragen an, wenn die Aussage auf Sie zutrifft:

- ☐ Ich habe nicht infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes verloren.
- ☐ Ich bin nicht zu einer Freiheitsstrafe (auch nicht auf Bewährung) von mehr als 6 Monaten bestraft worden.
- ☐ Gegen mich läuft kein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen eines Verbrechens oder sonstigen Straftat, derentwegen auf den Verlust des Rechts zur Bekleidung öffentlicher Ehrenämter erkannt werden kann.
- ☐ Ich verfüge über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache.
- ☐ (freiwillige Angabe) Den Anforderungen einer mehrstündigen bzw. mehrtägigen Hauptverhandlung in Strafsachen fühle ich mich gesundheitlich gewachsen.
- ☐ Ich befinde mich nicht in der Insolvenz und habe auch keine eidesstattliche Versicherung über mein Vermögen abgegeben.
- ☐ Ich bin nicht hauptamtlich im Vollzugs-/Vollstreckungsdienst bzw. bei Gericht/der Staatsanwaltschaft oder als Bewährungs-/Gerichtshelfer/in tätig.

☐ Ich bin nicht als Religionsdiener/in tätig bzw. das Mitglied einer religiösen Vereinigung, satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet.

☐ Ich war nicht hauptamtliche/r oder inoffizielle/r Mitarbeiter/in des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

Ich begründe die Bewerbung für das Amt wie folgt (freiwillige Angabe):

_____

_____

Für den Fall meiner Wahl bevorzuge ich das Amt eines Schöffen/einer Schöffin am

☐ Amtsgericht

☐ Landgericht

Ich weiß, dass der Schöffenwahlausschuss an meinen Wunsch nicht gebunden ist.

☐ Ich bin trotz Vorliegens eines Ablehnungsgrundes nach § 35 Gerichtsverfassungsgesetz bereit, das Amt eines Schöffen zu übernehmen.

Mir ist bekannt, dass nach § 44a des Deutschen Richtergesetzes nicht zu dem Amt eines ehrenamtlichen Richters berufen werden soll, wer gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wegen einer Tätigkeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2272) oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes gleichgestellte Person für das Amt eines ehrenamtlichen Richters nicht geeignet ist.

Hierzu gebe ich folgende Erklärung ab:

Ich versichere hiermit, dass ich niemals in einem offiziellen Arbeits- oder Dienstverhältnis des Staatssicherheitsdienstes der DDR (Ministerium für Staatssicherheit oder seiner Vorläufer- und Nachfolgeorganisationen, z. B. Amt für Nationale Sicherheit) gestanden habe, niemals Offizierin / Offizier im besonderen Einsatz war (hauptamtliche Mitarbeiterin / hauptamtlicher Mitarbeiter), mich niemals zur Lieferung von Informationen an den Staatssicherheitsdienst bereit erklärt habe (inoffizielle Mitarbeiterin / inoffizieller Mitarbeiter), niemals zu den Personen gehört habe, die gegenüber Mitarbeitern des Staatssicherheitsdienstes hinsichtlich deren Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst rechtlich oder faktisch weisungsbefugt waren und niemals inoffizielle Mitarbeiterin / inoffizieller Mitarbeiter des Arbeitsgebietes 1 der Kriminalpolizei der Volkspolizei war. Ich bin mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR einverstanden.

Die gesetzlich notwendigen Daten werden dem Schöffenwahlausschuss weitergegeben und mit der Auslegung der Vorschlagslisten veröffentlicht, wenn Sie vom Schöffenwahlausschuss auf die Vorschlagsliste gewählt werden.
Ich bin einverstanden, dass auch die freiwilligen Daten an den Schöffenwahlausschuss weitergegeben werden. Die Übermittlung darf nur zum Zweck der Schöffenwahl erfolgen.

Asperg, den _____

Unterschrift

Familienbüro in Asperg

Herzlich willkommen im Familienbüro
Mit dem Familienbüro, kurz FambiA, bietet die Stadt Asperg eine wichtige Service- und Anlaufstelle für Asperger Kinder, Eltern, Familien und Senioren an.
Unter dem Motto „Begegnen, Beraten und Begleiten" sehen wir uns als Lotse in vielfältigen Fragen rund um Familie und Erziehung. Das Familienbüro bietet in vertraulicher Umgebung unter anderem:

- Erstberatung bei persönlichen Anliegen, allgemeinen erzieherischen Fragen, Hilfen bei Behördengängen,
- Information zu Unterstützungs-, Beratungs- und Freizeitangeboten,
- Weitervermittlung und Vernetzung zu bestehenden Betreuungseinrichtungen und Kooperationspartnern,
- Vermittlung von Paten-Omas und Paten-Opas,
- Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten sowie
- Willkommensbesuche für Neugeborene und zugezogene Familien mit Kindern bis zu drei Jahren.

Das Familienbüro befindet sich in der Stadthalle in der Carl-Diem-Straße 11 (Seite zum Bürgergarten).

Kontakt:
Familienbüro Asperg
Petra Haas
Carl-Diem-Straße 11
71679 Asperg
Telefon: 07141/9111794
E-Mail: familienbuero@asperg.de
Insta: familienbuero_asperg

Sprechzeiten:

Montag:	10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch:	14.00 – 16.00 Uhr
(erster Mittwoch im Monat	14.00 – 17.00 Uhr)
Donnerstag:	10.00 – 12.00 Uhr

sowie Termine nach Vereinbarung.

Rosenmontag im Familienbüro

Liebe Kinder, liebe Familien, falls Ihr am

Rosenmontag, 20.02.23, zwischen 12.00 und 16.30 Uhr
Zeit habt und in der Nähe des Bürgergartens seid, dann schaut doch einfach mal vorbei…

… es gibt wieder **Wurf- und Geschicklichkeitsspiele** vor Ort und natürlich eine **kleine Überraschung** für euch!

Einfach dem Clown-Bild folgen, mitmachen und zugreifen!

Das macht doch sicher neugierig und hebt die Laune an den Faschingstagen!

Lasst es euch schm…..!

Euer Familienbüro
Carl-Diem-Str. 11

Fundamt

Verloren gegangene Dinge auch über das elektronische Fundbuch der Stadt suchen!
Neben der regelmäßigen Veröffentlichung aller Fundsachen in den Asperger Nachrichten besteht auch die Möglichkeit, verloren gegangene Dinge über das elektronische Fundbuch der Stadt Asperg auf der Homepage unter www.asperg.de zu suchen.

Das elektronische Fundbuch der Stadt Asperg ist in der Rubrik Rathaus & Service > Stadtverwaltung > Fundbüro online zu finden.

Fundsachen, die bei der Stadtverwaltung Asperg abgegeben werden, werden hier eingestellt und können von den Internet-Nutzern recherchiert werden.

Wenn Sie der Meinung sind, eine der aufgeführten Fundsachen gehört Ihnen, so setzen Sie sich bitte mit dem Fundbüro unter Tel. 07141 269-0 in Verbindung.

Stadtbücherei

Marktplatz 2, 71679 Asperg
Telefonnummer: 07141 3898300
www.stadtbuecherei-asperg.de

Öffnungszeiten

Dienstag	10 Uhr - 13 Uhr und	14 Uhr - 19 Uhr
Mittwoch		14 Uhr - 18 Uhr
Donnerstag	10 Uhr - 13 Uhr und	14 Uhr - 18 Uhr
Freitag		14 Uhr - 18 Uhr
Samstag	10 Uhr - 13 Uhr	

Neue Tonies zum Ausleihen

Freiwillige Feuerwehr Asperg

Arbeitskreis Asyl

Kontaktdaten des Arbeitskreises Arbeitskreis Asyl
Gerlinde Bäßler, ehrenamtliche Integrationsbeauftragte der Stadt Asperg, Tel.: 661601
Paolo Ricciardi, Dipl.-Sozialpädagoge Ruprecht-Stiftung, Tel.: 0175/9196504
Beratungsbüro Königstraße 23
Paolo Ricciardi, Dipl.-Sozialpädagoge der Ruprecht-Stiftung, Tel.: 0175/9196504
Radwerkstatt der Kreisdiakonie Ludwigsburg Königstraße 23
Detlef Bäßler, Tel.: 661601

Öffentlicher Personennahverkehr

StadtTicket Asperg

Günstig mit dem Öffentlichen Personennahverkehr im Stadtgebiet unterwegs

Seit dem Jahr 2020 können Bürgerinnen und Bürger von Asperg mit dem StadtTicket des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart in Asperg günstiger Bus fahren.
Die StadtTickets werden als TagesTicket verkauft und kosten 3,50 Euro. Die GruppenTicket-Variante für bis zu fünf Personen ist für 7,00 Euro erhältlich. Sie gelten einen Tag lang und zusätzlich am nächsten Morgen bis 7 Uhr für beliebig viele Fahrten im Stadtgebiet.
Da eine Einzelfahrt in der Stadt 2,90 Euro kostet, hat sich das StadtTicket schon gelohnt, wenn man nur einmal hin- und wieder zurückfährt.
Möglich wird dieses Angebot durch einen jährlichen Zuschuss der Stadt Asperg, welcher die Differenz zwischen dem günstigeren StadtTicket und dem regulären Preis abdeckt.
Das StadtTicket gibt es in den Bussen, an den DB-Automaten und auch als HandyTicket über die App „VVS Mobil".
Weitere Informationen erhalten Sie auch über die Seite des VVS: www.vvs.de

Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart sowie die Stuttgarter Straßenbahnen AG Informieren:
Deutschland-Ticket startet voraussichtlich am 1. Mai 2023
– Bestandskunden werden automatisch auf günstigeres Abo umgestellt
– Vorbestellung bei der SSB ab sofort möglich

Das Gesetzgebungsverfahren für das Deutschland-Ticket beginnt in diesen Tagen. Wenn alles wie vorgesehen läuft, soll es am 31. März 2023 mit dem Beschluss durch den Bundesrat zu Ende gehen. „Stand heute gehen wir fest davon aus, dass das Deutschland-Ticket zum 1. Mai 2023 eingeführt wird. Unsere Abo-Center bereiten sich intensiv auf diesen Termin vor", informiert VVS-Geschäftsführer Horst Stammler.
Rund 200.000 Fahrgäste haben bereits ein Abonnement des VVS – entweder ein Firmen-, Jedermann- oder Senioren-Abo. „Unsere Kunden müssen nicht von sich aus aktiv werden. Die Abo-Center im VVS schreiben alle Bestandskunden an, sobald die konkreten Tarifbestimmungen für das Deutschland-Ticket endgültig feststehen", so Stammler weiter.
Das Deutschland-Ticket ist mit 49 Euro pro Monat in der Regel preislich deutlich günstiger als die bestehenden VVS-Abos. So kostet beispielsweise das Jedermann-Abo für eine Zone 63,08 Euro und das Senioren-Abo 51,90 Euro. Außerdem gilt das neue Ticket nicht nur in einzelnen Tarifzonen oder netzweit im VVS-Gebiet, sondern im gesamten Nahverkehr der Bundesrepublik Deutschland. Der VVS rechnet damit, dass praktisch alle Abonnenten auf das attraktive Ticket wechseln möchten. Die Abo-Center bieten den Kunden an, ihr bestehendes Abo automatisch auf das Deutschland-Ticket umzustellen.
Bereits jetzt interessieren sich auch viele Bürgerinnen und Bürger, die bisher nur gelegentlich Busse und Bahnen genutzt haben, für das neue Angebot. In den Kundenzentren und per Telefon melden sich Fahrgäste, die das neue Angebot bereits kaufen wollen. Der bundesweite Verkaufsstart soll einen Monat vor Einführung des Deutschland-Tickets starten – voraussichtlich ab dem 3. April 2023.
Die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB), als wichtiger Vertriebspartner im VVS, haben sich in Abstimmung mit dem VVS dazu entschlossen, ab sofort eine Vorbestellung zu ermöglichen. „Damit wollen wir im April Schlangen in den Kundenzentren möglichst vermeiden und die Bearbeitung der Abo-Anträge entzerren", informiert SSB-Vorstand Mario Laube.
Die Vorbestellung bei der SSB erfolgt online auf der Webseite **www.dein-deutschland-ticket.de** oder persönlich in den drei Kundenzentren der SSB am Rotebühlplatz, Charlottenplatz oder am Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz 3). Das Ticket wird auf einer Chipkarte, der in der Region Stuttgart seit Jahren bekannten polygoCard, ausgegeben. Der Versand der personalisierten polygoCard, mit dem 49-Euro-Ticket darauf, erfolgt dann rechtzeitig vor dem 1. Mai 2023 per Post. Für die Ausstellung der polygoCard ist ein Foto notwendig, das die Fahrgäste entweder auf der Webseite hochladen oder bei der Vorbestellung im Kundenzentrum abgeben können.
Um ein Anstehen in den Verkaufsstellen beim Verkaufsstart zu vermeiden, bietet neben der SSB auch die Deutsche Bahn (DB) einen digitalen Verkaufsservice an. Die DB ist startklar und informiert ihre Kundinnen und Kunden und alle Interessierten über die Möglichkeiten, das Ticket zu kaufen, auf der Webseite **www.bahn.de/deutschlandticket** und auf **www.s-bahn-stuttgart.de**.
Zum Deutschland-Ticket gibt es zahlreiche Fragen. Der VVS hat die wichtigsten Fragen und Antworten zusammengetragen und auf seiner Homepage sowie der Aktionsseite **www.dein-deutschland-ticket.de** zusammengestellt.

Fachstelle Wohnungssicherung

Sprechstunde der Fachstelle Wohnungssicherung

Dienstags von 14 bis 16 Uhr in den geraden Kalenderwochen im Familienbüro, Carl-Diem-Straße 11.

Wurde Ihnen die Wohnung wegen Mietschulden oder Eigenbedarf gekündigt? Oder droht Ihnen sogar die Zwangsräumung?
Dann holen Sie sich Hilfe von der Fachstelle Wohnungssicherung.
Dort erhalten Sie eine persönliche Beratung und Auskunft über den Ablauf von der Kündigung bis zur Räumung. Auch werden Sie dort beim Kontakt mit den Behörden und bei der Beantragung finanzieller Hilfen unterstützt. Gemeinsam wird nach einer Lösung mit Ihrem Vermieter gesucht und weiterführende Hilfen vermittelt.
Die Sprechstunde von Frau Grözinger findet in allen geraden Kalenderwochen dienstags von 14 bis 16 Uhr im Familienbüro der Stadt Asperg in der Carl-Diem-Straße 11 statt.
Kontakt unter:
Telefonnummer: 0176 343 826 21 (auch WhatsApp)
E-Mail: julia.groezinger@wohnungslosenhilfe-lb.de

Energieagentur im Landkreis Ludwigsburg e.V.

Die wirksamsten Maßnahmen gegen Schimmel auf einen Blick

Um Heizkosten zu sparen, drehen derzeit viele Verbraucher:innen die Heizung runter. Doch in der kalten Jahreszeit sind Räume anfällig für Schimmel. Damit es nicht so weit kommt, gibt die Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA) e.V. nützliche Tipps.
Stoßlüften senkt das Schimmelrisiko erheblich und sollte gerade im Winter mehrmals täglich erfolgen, auch wenn die Wohnung oder die Büroräume gerade schön warm sind. Sonst kann die Feuchtigkeit der Luft an den kalten Wänden kondensieren. Für Schimmelsporen sind das optimale Wachstumsbedingungen. Im Idealfall werden gegenüberliegende Fenster gleichzeitig für fünf bis zehn Minuten geöffnet. So entsteht ein Luftzug, der die verbrauchte Luft nach draußen transportiert, ohne dass der Raum auskühlt. Damit können auch Energiekosten reduziert werden, denn trockene Luft heizt sich schneller auf als feuchte. Fenster nur auf Kipp zu öffnen, sollte vermieden werden.
Heizen Sie kühle Räume nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen, weil dabei meist mehr Feuchtigkeit als Wärme in den kühlen Raum gelangt und die relative Luftfeuchte und das Schimmelrisiko steigen. Türen zu weniger beheizten Räumen sollten geschlossen werden. Generell gilt: Je trockener die Wohnung ist, umso niedriger kann die Temperatur sein. Die optimale Luftfeuchte hängt auch von der Bausubstanz und der Dämmung ab. Um zu erkennen, ob ein Raum zu feucht ist, hilft ein Hygrometer in Kombination mit einem Thermometer.
Möbelstücke sollen, vor allem in schlecht gedämmten Gebäuden, möglichst mit 10 cm Abstand zu Außenwänden gestellt werden, da sich die Wandoberfläche ansonsten weniger durch die Raumluft erwärmen kann. Als Folge kondensiert die Feuchtigkeit an der kühlen Wand und die Gefahr steigt, dass sich dort Schimmel bildet.
Für alle Fragen rund um Energie bietet die LEA kostenlose Beratungen an. Anmeldung unter 07141-688930. Die Energieberatungen erfolgt in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg.

Deutsche Rentenversicherung

Individuelle Reha nach Krebserkrankung

Nach einer Krebserkrankung ist die Rückkehr in den Alltag oft schwierig. Anlässlich des Weltkrebstags 2023 informierte die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) über unterstützende Angebote der gesetzlichen Rentenversicherung.
„Krebs kennt kein Alter und kein Geschlecht“, sagt Saskia Wollny, Geschäftsführerin der DRV BW. Deswegen seien die Reha-Angebote auch vielfältig. Von Kindern bis zu Altersrentnerinnen und -rentnern, ambulanter oder stationärer Reha – stets wird das individuell passende Angebot gefunden.
Die Reha nach Krebs kann als Anschlussheilbehandlung, also direkt nach dem Krankenhausaufenthalt, erfolgen. Sie kann außerdem in zeitlichem Abstand zur Erkrankung durchgeführt werden, damit die Betroffenen wieder zu Kräften kommen und ihrem Alltag gewachsen sind. Dies trifft auch auf Angehörige zu, deren Kind von Krebs betroffen ist. In diesem Fall bietet die DRV BW sogar eine Reha für die ganze Familie an.

Voraussetzung: Abschluss der Akutbehandlung

Alle diese Reha-Angebote setzen voraus, dass die Erstbehandlung abgeschlossen ist. Während der Maßnahme, die in der Regel drei Wochen dauert, stehen individuelle Therapien, Aufklärung und Information im Fokus. „In unseren Reha-Kliniken arbeiten Ärzte und Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen mit modernster Technik und auf neuestem Forschungsstand zusammen“, betont Dr. med. Kristina Schüle, Abteilungsleiterin für Sozialmedizinischen Dienst & Reha-Management der DRV BW. Geschäftsführerin Wollny ergänzt: „Gemeinsam mit den Rehabilitanden entwickeln sie Therapieziele, die auf die persönlichen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt sind“. Die ganzheitliche Behandlung ermögliche, dass körperliche, seelische und gegebenenfalls berufliche Folgen der Krebserkrankung gemildert oder sogar beseitigt werden können.

Klinikauswahl: Wunsch- und Wahlrecht

Wünsche der Rehabilitanden zur Region oder zu einer speziellen Reha-Einrichtung, die sie bei Antragsstellung angeben, werden von der DRV BW so weit wie möglich berücksichtigt. „Wir wollen, dass sich unsere Patientinnen und Patienten von Anfang an wohl fühlen und sich ganz auf ihre Rehabilitation konzentrieren können“, fasst Wollny das Reha-Angebot der DRV BW zusammen.

Kindergärten / Schulen

Kindernest Kolibri

Kindernest Kolibri - Ihre Kinder in guten Händen

Sie brauchen einen Betreuungsplatz für Ihr Kind?
Bei uns werden Ihre Kinder von 1 bis 3 Jahren liebevoll und familiär betreut.
Für weitere Informationen melden Sie sich einfach unter der Handynummer 0176/62645899.
Unsere Räumlichkeiten befinden sich im Haus der Senioren, Schulstraße 12, im 1.OG links.
Wir freuen uns auf Ihr Kind und Sie!
Sylvia Macioßek und Alessandra Hertle

Realschule Tamm

Tag der offenen Tür an der Realschule Tamm

Am Samstag, 11.02.2023 in der Zeit von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr öffnen wir unsere Türen, um allen zukünftigen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern aber auch allen anderen Interessierten Einblicke in das Lehren, Lernen und Leben in der Schule zu geben.
Es gibt viel zu entdecken und zu erleben! Verschiedene Fächer stellen sich vor und unsere Schulgemeinde freut sich darauf, alle Besucher mit interessanten Präsentationen und spannenden Experimenten zum Staunen zu bringen.
Lassen Sie sich von unseren Schülerinnen und Schülern durch die Schule führen und lernen Sie unsere Schule, die Lehrerinnen und Lehrer und unser Konzept kennen.
Für Ihre individuellen Fragen stehen Ihnen die Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern und unsere Schüler/innen zur Verfügung.
Wir freuen uns auf euch und auf Sie!
Andreas Schreiner, Schulleiter

Plakat: Andreas Schreiner

Gemeinschaftsschule Hanfbachschule

Tag der offenen Tür an der Hanfbachschule am Freitag, 10.02.2023 von 15.00 bis 17.00 Uhr

Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern, die dieses Schuljahr die 4. Klassen besuchen.

In unserer neuen Mensa werden Sie ab 15.00 Uhr in Empfang genommen und anschließend mit Führungen durch unsere modernen Schulgebäude gebracht. Sie bekommen Einblicke in unsere Fachräume, die auf dem neuesten Stand der Technik sind, sowie in die Lernräume der Schüler, die an das Konzept der Gemeinschaftsschule angepasst sind.

Foto: Hanfbachschule

Im Anschluss an die Führungen haben Sie die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen in der Mensa Ihre noch offenen Fragen zu stellen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Helene-Lange-Gymnasium Markgröningen

„Was ist eigentlich eine gute Schule?“ Amtseinführung von Anke Kollmar als Schulleiterin am Helene-Lange-Gymnasium

Von „O Happy Day“ bis „C’est Si Bon“: Schulchor, Instrumentalensemble und Instrumentallehrer-Band gaben die Tonlage beim Festakt vor. Das Helene-Lange-Gymnasium Markgröningen hat mit Anke Kollmar eine neue Schulleiterin - und die Vorfreude ist groß. Die Neue ist eigentlich eine gute Bekannte und Vertraute. Und sie hat bereits seit ihrem Dienstbeginn als Lehrerin im Jahr 2005 viele Akzente gesetzt und die Schule mitgeprägt. Wie ein roter Faden zog sich das durch alle Beiträge anlässlich ihrer Amtseinsetzung: Schulreferentin Kristina Klammt würdigte Anke Kollmars vielfältige Tätigkeiten an der Schnittstelle von Schule und Wirtschaft und die ihr attestierten herausragenden Qualitäten in ihrer Tätigkeit als BOGY-Beauftragte und stellvertretende Schulleiterin. Bürgermeister Jens Hübner als Vertreter des Schulverbands nahm darüber hinaus Kollmars kommunikative Fähigkeiten als Verbindungslehrerin und Film-AG-Leiterin in den Blick und betonte die Herausforderungen der alten wie der neuen Tätigkeit: Beides sei gleichermaßen Beruf wie Berufung.

Foto: Donabauer

Elternsprecherin Susanne Schoepe dankte für den enormen Einsatz während der Pandemie, Schülersprecherin Lelah Hafezi Rachti verabschiedete sich bei aller Vorfreude auf die neue Schulleiterin mit einer gewissen Wehmut von der Lehrerin Anke Kollmar, die sie fachlich wie menschlich sehr geprägt habe. Zugleich gab es eine Fülle von symbolischen Geschenken: eine handverlesene Auswahl von Management-Tools für die neue Aufgabe aus der Hand von Karin Kirmse, der geschäftsführenden Schulleiterin der Markgröninger Schulen, einen Klebestift vom Vorsitzenden des Freundeskreises Andreas Petto (um die Dinge beieinander zu halten). Ein Jazz-Club-Ticket hatte Personalrats-Vorsitzender Tobias Boog für die notwendige Entspannung mitgebracht, Pfarrer Frank Dettinger mit ähnlicher Intention ein Sofa-Kissen mit dem biblischen Verweis: „Den Seinen gibt’s der Herr im Schlaf!“

Zum Eingang schon hatten die Abteilungsleiter Lars Barzen und Steffen Keim Anke Kollmars offene, zugewandte Art in den Mittelpunkt ihres Beitrags gestellt, ihre Freundlichkeit selbst in Zeiten großer Belastungen - gerade auch in den Zeiten der Vakatur nach dem kurzfristigen Ausscheiden ihrer Vorgängerin Regina Göldner.

Nach dem Dank für die vielfältige Anerkennung nahm Anke Kollmar diesen Faden in ihrer eigenen Ansprache wieder auf. In einer guten Schule sollte Lernen und Leistung Freude bereiten, und zwar in einem Rahmen, der zahlreiche Möglichkeiten der Interaktion bietet, immer wieder Wege zur Selbstverwirklichung aufgezeigt, auch in den Profilfächern Kunst und Musik oder in einer AG, die Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und dabei das Ausloten der eigenen Leistungsgrenze regelmäßig einfordert: gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft, gegenseitige Wertschätzung und Achtung, Offenheit und Toleranz, Vertrauen und Fairness, Zivilcourage, Engagement und Leistungsbereitschaft. Dies alles habe sie bereits in der kleinen und familiären Schule HLG erleben und gestalten dürfen, im Miteinander von Schülerinnen und Schülern, den Eltern, des Kollegiums und des Hauspersonals: „Diese Schule wird von der ganze Schulgemeinde getragen".
Dieses Zusammenspiel wie in einer großen Band wolle sie weiter gestalten, weniger als Band-Leaderin, als als Arrangeurin, um die vielfältigen Fähigkeiten und Talente aller Beteiligten zur Geltung zu bringen. Dass sie darin durchaus eine Lebensaufgabe sieht, machte Anke Kollmar mit einem Song-Zitat aus dem Jahr 2005 deutlich, ihrem ersten Jahr am HLG, das gleichermaßen Rück- wie Vorausschau sei: „Ich bin gekommen, um zu bleiben".
Michael Steck

FurtBACHSchule Möglingen

FBS

Eislauftag - ohne Eis
Am 27.01.2023 konnte nach zwei Jahren „Coronapause" der Eislauftag der Furtbachschule endlich wieder stattfinden.
Eine etwas andere Art des „Eislaufens" erwartete die Schüler in der Eishalle in Ludwigsburg. Anstatt Eis fanden die Schüler „Eis" aus Kunststoffplatten vor – sogenanntes „Glice".

Nach anfänglichen Schwierigkeiten und einiger Eingewöhnung auf dem „Glice" konnten die Schüler, wenn auch mit einem ganz anderen Fahrgefühl, ihre Runden auf dem Eis drehen. Hilfreich hierbei waren die „Pinguine", die vor allem von den jüngeren Schülern als Fahrhilfe genutzt wurden.

Auch ältere Schüler unterstützten die „Fahranfänger" beim Gleiten. Einige größere Schüler fanden sich als „Raupe" zusammen oder hatten ihren Spaß, sich gegenseitig zu fangen.

Fotos: Melanie Och

Schön anzusehen war das klassenübergreifende Miteinander, das durch diesen gemeinsamen „Eislauftag" angeregt wurde und in den letzten beiden „Coronajahren" leider zu kurz kam.

Wir wünschen uns sehr, dass weiterhin gemeinsame Schulausflüge möglich bleiben.

Der Förderverein übernahm wieder die Kosten für die Hin- und Rückfahrt per Bus sowie die Ausleihgebühr der Fahrhilfen „Pinguine". Herzlichen Dank hierfür und an alle, die den Förderverein durch Mitgliedsbeiträge und Spenden unterstützen.

M. Och

Foto: gongstudio/iStock/Thinkstock

Denkt an die Umwelt

Alte Zeitungen und Zeitschriften gehören nicht in den Müll sondern zum **Altpapier**

Schiller-Volkshochschule

Zu diesen Kursen und Vorträgen können Sie sich noch anmelden

Yoga
Yoga ist eine aus uralter Weisheit und Tradition entwickelte Methode, Körper und Geist zu beherrschen und gesund zu erhalten. Durch gezielte Körper-, Atem- und Entspannungsübungen können Sie ausgleichend auf Ihre inneren Organe und Ihr Nervensystem einwirken. Yogaübungen fördern die Elastizität, die Stärkung der Wirbelsäule und des ganzen Körpers.
Bitte bequeme Kleidung tragen, Matte, warme Socken, Decke, kleines festes Kissen und Getränk mitbringen.
Kursleiterin: Annette Zeininger
Gebühr: 100,- Euro
Ort: Haus der Vereine (Schillerschule), Schillerstraße 3, vhs-Raum, EG
Kursnummer: 23A320103A
Beginn 27.02.2023, 18:00 - 19:30 Uhr (14x)
Kursnummer: 23A320103B
Beginn 27.02.2023, 19:40 - 21:10 Uhr (14x)

Englisch B2 - vorwiegend für ältere Teilnehmende
This conversation course refers to mainly elderly people but participants of all ages are welcome. The book we use offers a large variety of interesting topics and helps you to improve your language skills.
Buch wird im Kurs bekannt gegeben.
Kursnummer: 23A442003
Beginn 02.03.2023, 09:00 - 10:30 Uhr (12x)
Kursleiterin: Evelyn Selders-Müller
Gebühr: 74,- Euro
Ort: Haus der Vereine (Schillerschule), Schillerstraße 3, vhs-Raum, EG

Geldanlage und Vermögensaufbau im Überblick
Weltweite Krisen, hohe Staatsverschuldung und drohende Inflation - keine leichte Zeit für gute Geldanlagen und nachhaltigen Vermögensaufbau. Doch auch heute können Sie von soliden Anlagen profitieren. Der Vortrag gibt Ihnen von A bis Z einen unabhängigen Überblick über die unterschiedlichen Anlageformen und beleuchtet deren besondere Eigenschaften: Von Aktienfonds über Immobilienbeteiligungen und Lebensversicherungen bis hin zu Sparplänen und Zweitmarktfonds. Im Anschluss steht der Referent für Fragen zur Verfügung.
Kursnummer: 23A070903
Termin: 06.03.2023, 19:00 – 20:30 Uhr
Dozent: Martin Wagner
Gebühr: 9,- Euro
Ort: Stadtbücherei, Marktplatz 2

Orimoto: Kreative Eselsohren
Bücher falten und schneiden in 3D
Mit alten Büchern können Sie durch Falten (Eselsohren) und Einschnitte beeindruckende Geschenke oder einen Blickfang schaffen. Unter dem Begriff „Orimoto" finden Sie im Internet Anregungen. Für den Einstieg werden Motive wie Herz, Stern oder Worte erarbeitet, es wird aber auch Material für komplexe Motive zur Verfügung gestellt.
Kursnummer: 23A254403
Termin: 11.03.2023 13:00 – 18:00 Uhr
Gebühr: 33,- Euro
Ort: Haus der Vereine (Schillerschule), Schillerstraße 3, vhs-Raum, EG

Liedbegleitung auf der Gitarre II - Für Fortgeschrittene
Im Kurs werden die Grundlagen aus dem vorhergehenden Kurs vertieft und schrittweise um neue Akkorde, Barrégriffe, Zupfmuster und Schlagtechniken, Bassläufe sowie Akkordvariationen erweitert. Die Wünsche der Teilnehmenden werden berücksichtigt.
Seiteneinsteiger/-innen nehmen hinsichtlich der Einstufung bitte vorab telefonisch Kontakt mit dem Kursleiter unter 07141 2992283 auf. Bitte Gitarre, Stift und € 5 für Liedblätter mitbringen.
Kursnummer: 23A228803
Beginn 15.03.2023, 20:00 - 21:15 Uhr (12x)
Kursleiter Jürgen Gutmann
Gebühr: 152,- Euro
Ort: Haus der Vereine (Schillerschule), Schillerstraße 3, vhs-Raum, EG

Weine aus dem Herzen des Midi
Es gilt als das Herz des Midis und liegt in der französischen Region Okzitanien. Das Gebiet Hérault ist für viele ein Urlaubsziel am Mittelmeer. Für Weinliebhaber stellt es eine Weinanbauregion dar, die mit guten Weinen und sehr gutem Preis-/Leistungsverhältnis lockt. Aus den AOC-Bereichen, wie Faugères, Corbières, Saint Chinian etc., werden Sie 10-12 weiße und rote Weine probieren und unser eigenes Urteil bilden. Bitte Brot, Wasser und Wasserglas mitbringen. Die Weinkosten von € 25 sind in der Gebühr enthalten.
Kursnummer: 23A397003
Termin: 15.03.2023, 19:00 - 22:00 Uhr
Kursleiterin: Antje Weierstrahs
Gebühr: 37,- Euro
Ort: Küchenstudio Negele Küchenprofi GmbH, Alleenstraße 2

Österliche Stempel schnitzen
Postkarten und Geschenkanhänger
Im Kurs lernen Sie, wie aus weichem Gummimaterial zauberhafte Stempel entstehen. Sie werden österliche Motive entwerfen und diese als Stempel schnitzen. Mit den fertigen Stempeln werden Postkarten und Geschenkanhänger bedruckt, mit denen Sie ihre ganz persönlichen Ostergrüße übermitteln können. Für Anfänger*innen geeignet.
Kursnummer: 23A255003
Termin: 24.03.2023, 18:30 - 21:00 Uhr
Kursleiterin: Angelika Schäfer
Gebühr: 20,- Euro
Ort: Haus der Vereine (Schillerschule), Schillerstraße 3, vhs-Raum, EG

Anmeldung:
Eine Anmeldung bei der Schiller-Volkshochschule ist erforderlich unter Angabe der Kursnummer. Telefonisch unter 07141 144-2666, per E-Mail an info@schiller-vhs.de oder im Internet unter www.schiller-vhs.de